



IHK-Standortreport Mainfranken 2026

Der Wirtschaftsstandort Mainfranken im Fokus



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Verbindet **Menschen und
Wirtschaft** in Mainfranken

Impressum

IHK-Standortreport Mainfranken 2026
Der Wirtschaftsstandort Mainfranken im Fokus
Stand 10/2026

Verleger

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt K. d. ö. R.,
Mainaustraße 33 – 35, 97082 Würzburg,
E-Mail: info@wuerzburg.ihk.de, Tel. 0931 4194-0

Vertretungsberechtigte

Präsidentin der IHK Würzburg-Schweinfurt: Caroline Trips
Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt: Dr. Sascha Genders

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien,
Energie und Technologie (<http://www.stmwi.bayern.de>)

Verantwortlicher Redakteur

Radu Ferendino, Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt
K. d. ö. R., Mainaustraße 33 – 35, 97082 Würzburg

Information | Kontakt

M.Sc. Elena Fürst,
E-Mail: elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de, Tel. 0931 4194-320

Dr. Christian Seynstahl,

E-Mail: christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de, Tel. 0931 4194-314

Gestaltung

Beachdesign, Grundweg 21, 97297 Waldbüttelbrunn

Bildnachweis

Titelbild: [jabkitticha/iStock/GettyImages](#)
sonstige Bilder: IHK Würzburg-Schweinfurt,
externe Bildquellen sind jeweils am Bild gekennzeichnet.

Quellen zu Grafiken und Tabellen

IHK Würzburg-Schweinfurt, sofern nicht anders angegeben.

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier oder elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK keine Gewähr.

Die weibliche Form ist der männlichen Form in dieser Publikation gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde die männliche Form gewählt.

Inhalt

IHK-Standortumfrage 2026 – Hintergründe	4
Der Wirtschaftsstandort Mainfranken im Fokus – kurz und kompakt	5
Die Ergebnisse für den IHK-Bezirk Mainfranken im Detail	6
Gesamtnote	6
Entwicklung der Standortqualität seit 2021	7
Wiederwahl des Unternehmensstandorts	8
Geplante Veränderungen am Unternehmensstandort bis 2031	9
Von A wie „Attraktivität der Innenstadt“ bis Z wie „Zukunftsfähigkeit der Region“ – die einzelnen Standortfaktoren im Fokus	10
Ein Blick in die Branchen	13
Bauwirtschaft	13
Industrie	15
Handel	17
Gastronomie und Tourismus	19
Dienstleistungen	21
Verkehr und Logistik	23
Ein Blick auf die Regionen	25
Schweinfurt, Stadt	25
Würzburg, Stadt	29
Bad Kissingen	33
Rhön-Grabfeld	37
Haßberge	41
Kitzingen	45
Main-Spessart	49
Schweinfurt, Landkreis	53
Würzburg, Landkreis	57
Ausblick: Was zu tun ist	61

IHK-Standortumfrage 2026 – Hintergründe

Die wirtschaftliche Transformation bringt für Unternehmen und Regionen gleichermaßen tiefgreifende Veränderungen mit sich. Um die Wettbewerbsfähigkeit Mainfrankens langfristig zu sichern, sind attraktive Standortbedingungen von zentraler Bedeutung. Mit der vorliegenden Standortumfrage hat die IHK Würzburg-Schweinfurt nach 2016 und 2021 bereits zum dritten Mal die Einschätzungen der Unternehmen zu den Stärken, Schwächen und Herausforderungen des Wirtschaftsstandorts Mainfranken erhoben. Die Ergebnisse liefern wertvolle Hinweise auf Handlungsbedarfe und bilden eine wichtige Grundlage für den Dialog mit Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit zur Weiterentwicklung der Region.

Steckbrief zur Umfrage



Rahmen- daten

- Befragungszeitraum: März bis Juni 2026
- Befragte Unternehmen: 2.500 IHK-Mitgliedsunternehmen
- Rücklauf: 441 Unternehmensantworten
- Kontinuität: Wiederholende Befragung im Fünf-Jahres-Rhythmus



Methodik

- Breite Unternehmensbasis: Vom Existenzgründer bis zum Traditionsunternehmen, vom Kleinstbetrieb bis zum international tätigen Konzern; Berücksichtigung aller von der IHK Würzburg-Schweinfurt vertretenen Branchen und Regionen
- Sechs Themenfelder: Bildung und Arbeitsmarkt, Infrastruktur, Innovationspotenzial und Wissenschaft, Rahmenbedingungen allgemein, Rahmenbedingungen für Unternehmen sowie Standortkosten und Finanzierung
- 64 Standortfaktoren: Von A wie „Attraktivität der Innenstädte“ bis Z wie „Zukunftsfähigkeit der Region“
- Unternehmerisches Urteil: Bewertung jedes einzelnen Standortfaktors nach Bedeutung und Zufriedenheit
- Bewertungssystem: Schulnotenskala von 1 („sehr gut“) bis 6 („ungenügend“)



Ergebnisse

- Analyse der Standortbedingungen: Identifikation von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken
- Handlungsempfehlungen: Aufzeigen konkreter Handlungsbedarfe aus Sicht der Wirtschaft
- Regionale Auswertung: Standortbewertung für Mainfranken sowie die neun Gebietskörperschaften

Weiterführende Informationen zur Methodik



... finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.wuerzburg.ihk.de/standortumfrage2026>
Um eine möglichst hohe Vergleichbarkeit mit den Standortumfragen der Jahre 2021 und 2016 zu gewährleisten, wurde

die Methodik unverändert fortgeführt. Da das Indikatorenset im Zeitverlauf punktuell angepasst und um einzelne Merkmale ergänzt bzw. bereinigt wurde, sind langfristige Vergleiche nur eingeschränkt und nicht für alle Standortfaktoren möglich.

Der Wirtschaftsstandort Mainfranken im Fokus – kurz und kompakt



Geringste Zufriedenheit

- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz
- Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren
- Energiekosten
- Anbindung an das Wasserstraßennetz



Höchste Zufriedenheit

- Umwelt und Natur
- Lebensqualität
- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot
- Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung



Handlungsbedarf

- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren
- Energiekosten
- Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts



Standortstärken

- Lebensqualität
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Breitbandinfrastruktur
- Mobilfunkanbindung
- Medizinische Versorgung

Mainfranken – ein Standort ...

... dem die ansässigen Unternehmen die Schulnote 2,7 geben.

... den 36 Prozent der Unternehmen definitiv und weitere 37 Prozent voraussichtlich wieder als Unternehmensstandort wählen würden.

... an dem die Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften sowie die Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte auf der Prioritätenliste ganz oben stehen.

... wo die Anbindung an das Fernstraßennetz für die Unternehmen von zentraler Bedeutung ist und zugleich eine hohe Zufriedenheit damit herrscht.

... der mit der Zuverlässigkeit und Qualität der Energieversorgung punktet, während die Energiepreise zu den am schlechtesten bewerteten Standortfaktoren zählen.

... an dem Unternehmen das Profil und die Qualität der regionalen Hochschulen positiv bewerten.

... an dem die berufliche Praxisnähe der Schulen als Standortstärke wahrgenommen wird.

... der mit weichen Standortfaktoren wie Umwelt und Natur, Lebensqualität sowie dem Kultur-, Sport- und Freizeitangebot für Fachkräfte attraktiv ist.

... an dem sich die Breitbandinfrastruktur und die Mobilfunkanbindung in den vergangenen fünf Jahren deutlich verbessert haben und inzwischen zu den Standortstärken zählen.

... an dem in den nächsten fünf Jahren 20 Prozent der Befragten ihren Standort erweitern möchten, gleichzeitig jedoch bei Genehmigungsprozessen und digitalen Verwaltungsverfahren deutlicher Verbesserungsbedarf gesehen wird.

... an dem die Lohn- und Arbeitskosten schlechter bewertet werden als noch vor fünf Jahren.

... an dem sich die Verfügbarkeit und Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs gegenüber 2021 aus Sicht der Unternehmen erneut verschlechtert hat.

... an dem das Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität lediglich unterdurchschnittlich bewertet wird.

... an dem fehlende Gewerbeflächen insbesondere Bauwirtschaft und Industrie belasten.

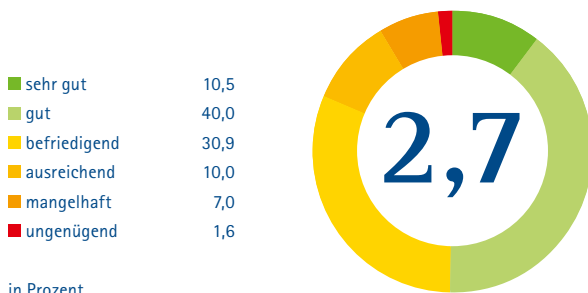
... dem die Industrie sowie die Gastronomie- und Tourismusbranche die schlechtesten Standortnoten ausstellen.

... an dem Gastronomie- und Tourismusbetriebe die Standortentwicklung der vergangenen fünf Jahre von allen Branchen am kritischsten bewerten und zugleich vor wachsenden Herausforderungen stehen.

Die Ergebnisse für den IHK-Bezirk Mainfranken im Detail

Die ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmer bewerten ihren Unternehmensstandort in Mainfranken im Durchschnitt mit der Note 2,7 und vergeben überwiegend die Noten 2 (40 Prozent) und 3 (31 Prozent). Dabei zeigen sich branchenspezifische Unterschiede – hier reicht die Spannweite von einer Durchschnittsnote von 2,5 im Verkehrs- und Logistikgewerbe bis hin zu einer Durchschnittsnote von 2,9 in der Industrie.

Gesamtnote für Mainfranken



Gesamtnote nach Branchen



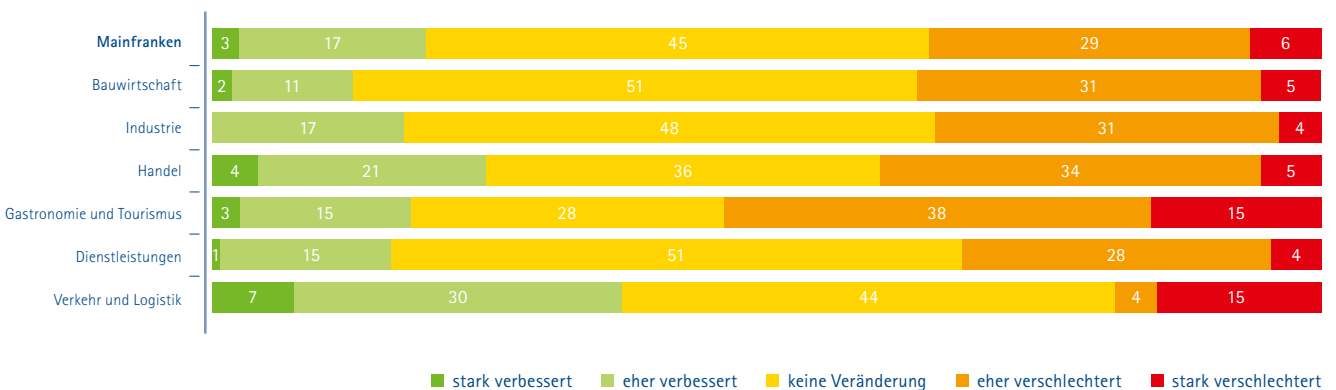
Entwicklung der Standortqualität seit 2021

Wirtschaftsstandorte entwickeln sich kontinuierlich weiter, wobei viele Veränderungen erst mittel- bis langfristig sichtbar werden. Langfristige Trends wie die Digitalisierung, der demografische Wandel sowie der zunehmende Einsatz Künstlicher Intelligenz verändern die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nachhaltig. Auch Entwicklungen wie die Energiewende tragen zu einem schrittweisen Wandel der Standortfaktoren bei. Gleichzeitig können Investitionen in Infrastruktur, Innovationskraft und neue Technologien die Attraktivität eines Standorts innerhalb kurzer Zeit deutlich steigern und Wettbewerbsvorteile schaffen.

Drei Prozent der Unternehmen nehmen an ihrem Standort in Mainfranken seit 2021 eine deutliche Verbesserung der Standortqualität wahr, weitere 17 Prozent erkennen gewisse Verbesserungen. Knapp die Hälfte der Befragten (45 Prozent) stellt keine Veränderungen fest. Die übrigen 35 Prozent berichten hingegen von einer Verschlechterung, davon 29 Prozent von einer eher moderaten und sechs Prozent von einer deutlichen Verschlechterung der Standortqualität. Besonders häufig berichten Unternehmen aus Gastronomie und Tourismus von einer negativen Entwicklung. Auch im Handel und in der Bauwirtschaft fällt die Bewertung kritisch aus: Dort hätte sich jeweils mehr als ein Drittel der Unternehmen eine positivere Standortentwicklung gewünscht.

Veränderung der Gesamtqualität des Standorts in den letzten fünf Jahren

Werte in Prozent



Wiederwahl des Unternehmensstandorts

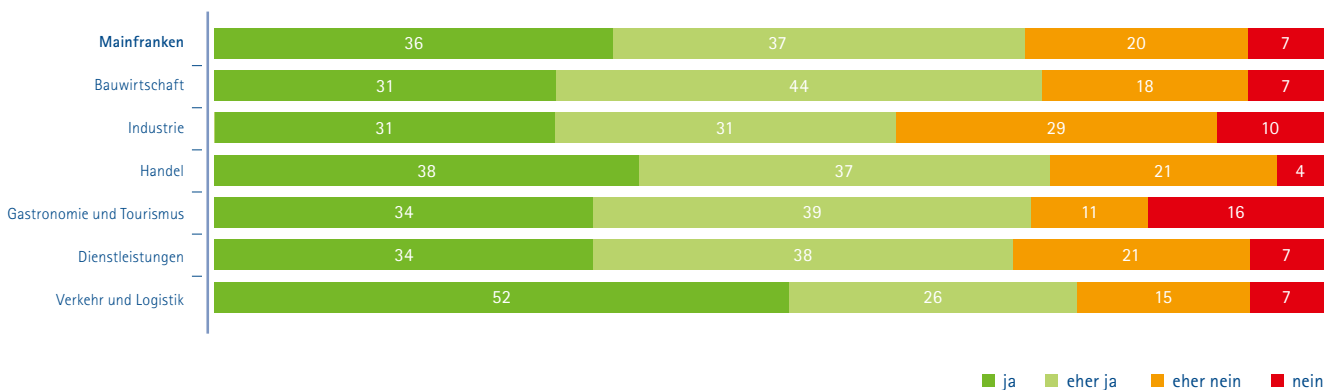
Die Standorttreue der Unternehmen ist ein wichtiger Indikator für die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit einer Region. Die Bereitschaft, sich bei einer erneuten Standortentscheidung wieder für den aktuellen Unternehmensstandort zu entscheiden, spiegelt sowohl die Zufriedenheit mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als auch die langfristige Verbundenheit mit dem Standort wider.

Mit 73 Prozent zeigt sich die große Mehrheit der mainfränkischen Unternehmen standorttreu und der Region eng verbunden. Jeder fünfte Betrieb hat Zweifel und sieben Prozent geben an, ihren derzeitigen Unternehmensstandort in Mainfranken nicht erneut wählen zu wollen. Besonders ausgeprägt ist diese Haltung in der Industrie: Industriebetriebe würden sich im Falle einer erneuten Standortwahl überdurchschnittlich häufig gegen Mainfranken entscheiden (39 Prozent antworteten mit „eher nein“ oder „nein“).



Wiederwahl des aktuellen Standorts

Werte in Prozent



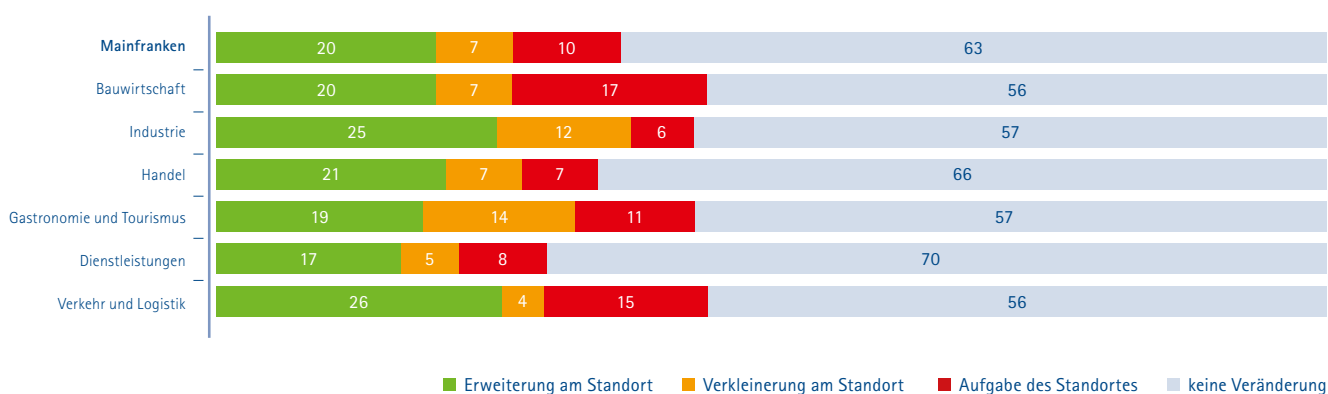
Geplante Veränderungen am Unternehmensstandort bis 2031

Die Angaben der Unternehmen zu ihren Standortplänen in den kommenden fünf Jahren liefern wichtige Hinweise auf die zukünftige Entwicklung der regionalen Wirtschaftsstruktur. Sie ermöglichen Rückschlüsse darauf, in welchem Umfang die Betriebe in den kommenden Jahren investieren, ihre Kapazitäten ausbauen oder reduzieren beziehungsweise einen Standortwechsel erwägen. Hierzu wurden die Unternehmen gefragt, ob sie innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Erweiterung, eine Verkleinerung, die Aufgabe ihres Standorts oder keine Veränderungen planen.

Mainfrankenweit rechnet die Mehrheit der Unternehmen (63 Prozent) mit keinen Veränderungen. Rund jedes fünfte Unternehmen beabsichtigt eine Erweiterung am bestehenden Standort, sieben Prozent planen eine Verkleinerung. Zehn Prozent ziehen die Aufgabe ihres Standorts in Mainfranken in Betracht.

Geplante Veränderungen am Standort in den nächsten fünf Jahren

Werte in Prozent



Von A wie „Attraktivität der Innenstadt“ bis Z wie „Zukunftsfähigkeit der Region“ – die einzelnen Standortfaktoren im Fokus

Bei der Standortumfrage wurden 64 Standortfaktoren aus sechs Themenfeldern untersucht. Von A wie „Attraktivität der Innenstädte“ bis Z wie „Zukunftsfähigkeit der Region“ konnten die Unternehmen sowohl die Bedeutung der einzelnen Faktoren für ihr wirtschaftliches Handeln als auch ihre Zufriedenheit mit den jeweiligen Rahmenbedingungen bewerten. Als Maßstab diente eine sechsstufige Skala von 1 („sehr wichtig“ bzw. „sehr zufrieden“) bis 6 („völlig unwichtig“ bzw. „völlig unzufrieden“). Grundsätzlich gilt: Je niedriger die durchschnittliche Bewertung eines Standortfaktors ausfällt, desto höher ist seine Bedeutung für die Unternehmen beziehungsweise desto größer ist die Zufriedenheit mit diesem Faktor.

Um aus Sicht der Unternehmen die wichtigsten Handlungsfelder sowie die zentralen Stärken des Wirtschaftsstandorts zu identifizieren, werden die einzelnen Standortfaktoren in einer kombinierten Analyse betrachtet. Grundlage hierfür ist eine Matrix, die die Faktoren sowohl nach ihrer Bedeutung für die Unternehmen als auch nach dem Grad der Zufriedenheit abbildet.

Faktoren, die als besonders wichtig eingestuft und gleichzeitig positiv bewertet werden, stellen die **Stärken beziehungsweise Standortvorteile** dar. Sie tragen wesentlich zur Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Region bei.

Den größten Handlungsbedarf weisen dagegen Faktoren auf, die für die Unternehmen von hoher Bedeutung sind, zugleich aber nur eine geringe Zufriedenheit erreichen. Diese **Standortschwächen** bilden zentrale Ansatzpunkte für die wirtschaftspolitischen Forderungen der IHK und verdeutlichen Potenziale zur Verbesserung der regionalen Rahmenbedingungen.

Daneben lassen sich **Chancen beziehungsweise Standortboni** identifizieren. Hierbei handelt es sich um Faktoren, die aus Unternehmenssicht eine vergleichsweise geringere Bedeutung besitzen, in der Region aber überdurchschnittlich gut bewertet werden.

Als **Standortrisiken** werden dagegen Faktoren bezeichnet, denen die Unternehmen im Vergleich zu allen anderen betrachteten Standortfaktoren eine geringe Bedeutung beimessen und die gleichzeitig unterdurchschnittlich bewertet werden. Auch sie liefern Hinweise auf weitere Verbesserungsmöglichkeiten und potenzielle Handlungsbedarfe.

Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für Mainfranken

Stärken bzw. Standortvorteile

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,2	2,4	Infrastruktur
Berufliche Praxisnähe der Schulen	2,4	2,8	Bildung und Arbeitsmarkt
Betreuungs- / Pflegeangebot für Senioren	2,4	3,1	Rahmenbedingungen allgemein
Breitbandinfrastruktur	1,7	3,1	Infrastruktur
Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung	2,0	2,5	Rahmenbedingungen allgemein
Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit	1,7	2,6	Infrastruktur
Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr	2,5	2,7	Infrastruktur
Gastronomisches Angebot	2,3	2,9	Rahmenbedingungen allgemein
Kinderbetreuungsangebot	2,1	2,9	Rahmenbedingungen allgemein
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,3	2,4	Rahmenbedingungen allgemein
Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende)	2,5	3,1	Standortkosten und Finanzierung
Lebensqualität	1,7	2,1	Rahmenbedingungen allgemein
Medizinische Versorgung	1,8	2,6	Rahmenbedingungen allgemein
Mobilfunkanbindung	1,7	2,7	Infrastruktur
Parkplatzsituation	2,6	3,1	Infrastruktur
Umwelt und Natur	1,9	2,0	Rahmenbedingungen allgemein
Weiterbildungsangebot / -möglichkeiten in der Region	2,6	2,9	Bildung und Arbeitsmarkt
Werbewirksamkeit des Standorts	2,6	3,1	Rahmenbedingungen allgemein
Zugang zu Absatzmärkten und Kunden	2,4	2,9	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Zukunftsfähigkeit der Region	1,9	3,0	Rahmenbedingungen allgemein

Schwächen bzw. Standortnachteile (dringender Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Akzeptanz von Wirtschaftsprjekten in der Region	2,5	3,2	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,3	3,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Attraktivität der Innenstädte	2,3	3,3	Rahmenbedingungen allgemein
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,0	3,9	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Energiekosten	2,1	3,7	Standortkosten und Finanzierung
Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts	1,9	3,6	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Grund- und Gewerbesteuer	2,6	3,2	Standortkosten und Finanzierung
Lohn- und Arbeitskosten	2,0	3,3	Standortkosten und Finanzierung
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,3	3,3	Bildung und Arbeitsmarkt
Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden	1,9	3,6	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit sonstiger Arbeitskräfte	2,4	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,6	3,3	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften	2,3	3,4	Bildung und Arbeitsmarkt
Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen / Entscheidungen	1,8	3,4	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten	1,9	3,6	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Widerstandsfähigkeit der Region bei Wirtschaftskrisen	2,4	3,2	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Wohnraumangebot	2,0	3,2	Rahmenbedingungen allgemein
Zustand der Straßen	2,3	3,3	Infrastruktur

Chancen bzw. Standortbonus

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,7	2,8	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Beratungsangebote zu Fördermitteln bzw. staatlicher Förderung	3,3	3,0	Standortkosten und Finanzierung
Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region	3,1	2,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Grundstücks- und Immobilienpreise (gewerblich)	2,8	3,1	Standortkosten und Finanzierung
Hotelangebot und Tagungsmöglichkeiten	2,8	2,8	Rahmenbedingungen allgemein
Innovationspotenzial / Erfindungsreichtum in der Region	3,0	3,1	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Kommunalabgaben (Abfall, Abwasser, sonstige Gebühren)	3,0	3,0	Standortkosten und Finanzierung
Kooperationsangebote regionaler Hochschulen und Wirtschaft	3,2	2,9	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Nähe zu Berufsschulen	2,7	2,7	Bildung und Arbeitsmarkt
Profil und Qualität der regionalen Hochschulen	2,9	2,6	Bildung und Arbeitsmarkt
Stellenwert des Wissenschaftsstandorts	2,9	2,8	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Verfügbarkeit außeruniversitärer F&E-Einrichtungen	3,6	3,1	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Zugang zu Kapital (Kreditinstitute, Eigenkapitalgeber, etc.)	3,2	2,9	Standortkosten und Finanzierung

Risiken (weiterer Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Schienennetz	3,6	3,4	Infrastruktur
Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz	4,8	3,9	Infrastruktur
Anbindung an das Wasserstraßennetz	4,9	3,6	Infrastruktur
Anbindung an Zollbehörden	4,2	3,2	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an P&T	3,9	3,6	Infrastruktur
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,1	3,5	Infrastruktur
Baustellenkoordination	3,0	3,4	Infrastruktur
Gründungsklima in der Region	3,1	3,1	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Integrations- und Sprachangebote für internationale Arbeitskräfte	3,1	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Internationale Ausrichtung des Standorts	3,5	3,4	Rahmenbedingungen allgemein
ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung	2,7	3,6	Infrastruktur
Verfügbarkeit regionaler Rohstoffe	3,7	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit von gewerblichen Flächen	2,9	3,4	Rahmenbedingungen für Unternehmen

Ein Blick in die Branchen



Bauwirtschaft

2,8

Mainfränkische Bauunternehmen bewerten den Standort Mainfranken mit der Note 2,8.



Die wichtigsten Faktoren für die Branche

- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Breitbandinfrastruktur
- Mobilfunkanbindung
- Medizinische Versorgung
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten



Standortstärken aus Sicht der Branche (Auswahl)

- Umwelt und Natur
- Lebensqualität
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr
- Anbindung an das Fernstraßennetz



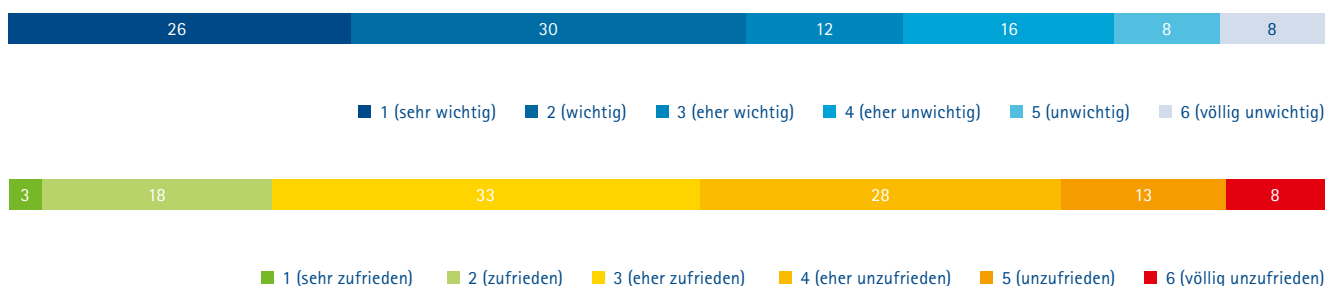
Standortschwächen aus Sicht der Branche (Auswahl)

- Breitbandinfrastruktur
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Lohn- und Arbeitskosten

Verfügbarkeit regionaler Rohstoffe aus Sicht der Bauwirtschaft

Für die Bauwirtschaft gehört die Verfügbarkeit regionaler Rohstoffe zu den zentralen Standortfaktoren. Gemeinsam mit der Branche Gastronomie und Tourismus bewertet sie diesen Aspekt deutlich wichtiger als alle übrigen Wirtschaftszweige. Mit einer Durchschnittsnote von 3,5 fällt die Zufriedenheit jedoch vergleichsweise gering aus.

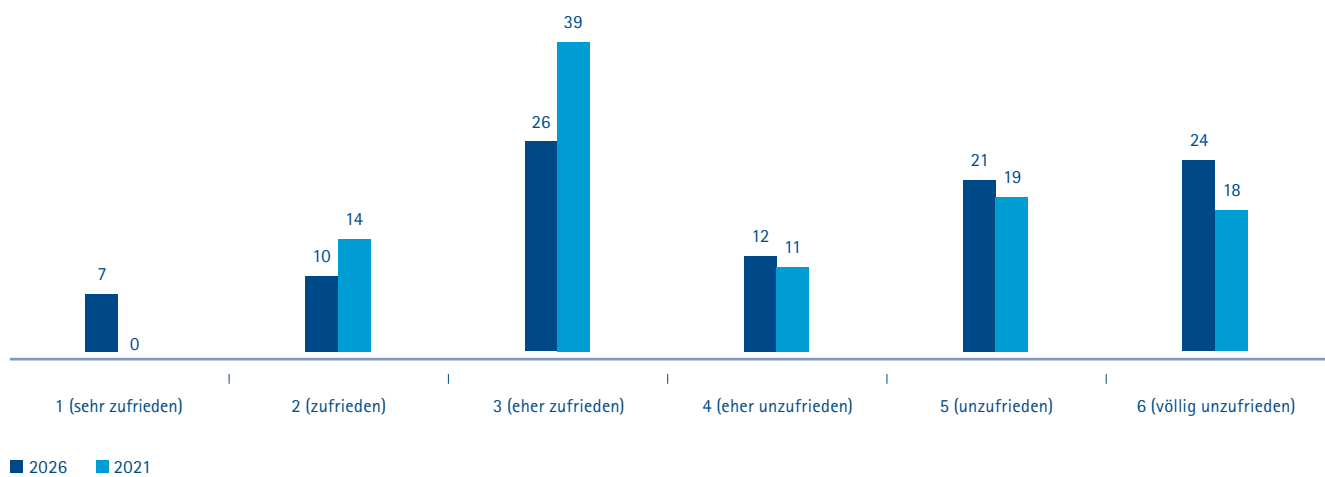
Werte in Prozent



Zufriedenheit der Bauwirtschaft mit der Dauer von Genehmigungsverfahren

Die Dauer von Genehmigungsverfahren zählt für die Bauwirtschaft zu den wichtigsten Standortfaktoren. Gleichzeitig ist die Unzufriedenheit in der Branche besonders groß: Mit einer Durchschnittsnote von 4,0 vergibt sie im Branchenvergleich den schlechtesten Zufriedenheitswert. Gegenüber 2021 hat sich die Bewertung zudem leicht verschlechtert (2021: 3,9).

Werte in Prozent





Industrie

2,9

Mainfränkische Industriebetriebe bewerten den Standort Mainfranken mit der Note 2,9.



Die wichtigsten Faktoren für die Branche

- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen
- Lohn- und Arbeitskosten
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten



Standortstärken aus Sicht der Branche (Auswahl)

- Umwelt und Natur
- Lebensqualität
- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr
- Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung

Daneben punktet Mainfranken aus Sicht der Industriebetriebe im Bereich Hochschulen und Wissenschaft.



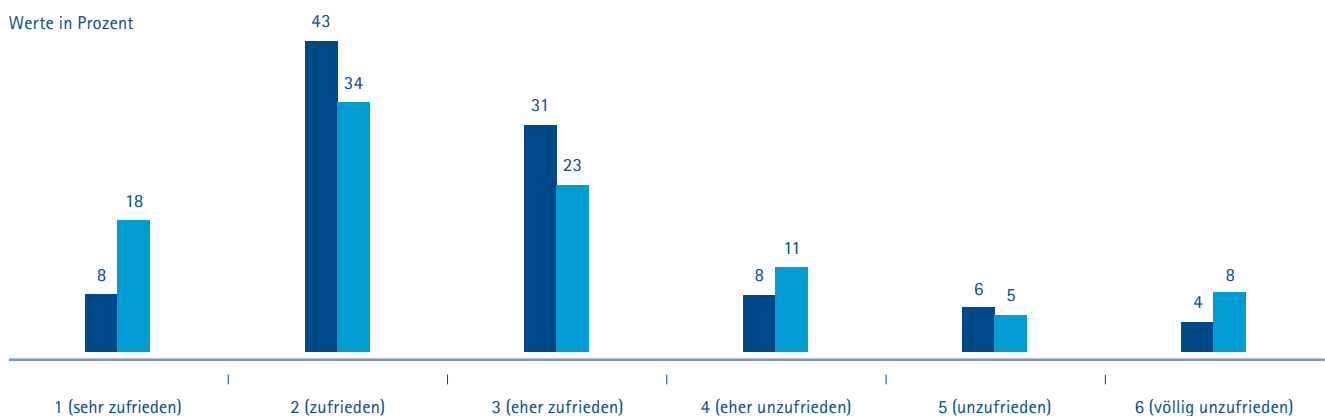
Standortschwächen aus Sicht der Branche (Auswahl)

- Energiekosten
- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Verfügbarkeit von gewerblichen Flächen
- Angebot an digitalen Verwaltungsv erfahren
- Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden

Bedeutung von Kooperationsangeboten regionaler Hochschulen für die Industrie

Die Industriebetriebe messen Kooperationsangeboten regionaler Hochschulen die im Branchenvergleich größte Bedeutung bei (Durchschnittsnote 2,7) und äußern sich überdurchschnittlich zufrieden (Durchschnittsnote 2,7). Gegenüber der letzten Befragung (Durchschnittsnote 2,8) ist die Relevanz des Indikators leicht gestiegen.

Werte in Prozent

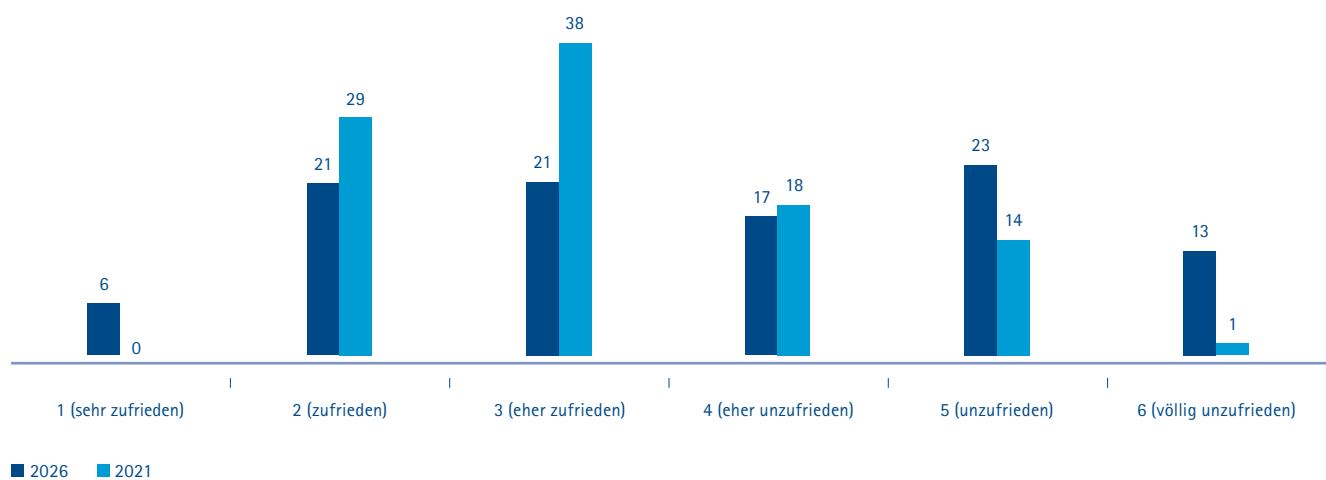


■ 2026 ■ 2021

Zufriedenheit der Industrie mit den Energiekosten

Die Industriebetriebe zeigen sich mit den Energiekosten mehrheitlich nicht zufrieden: 53 Prozent vergeben die Note 4 oder schlechter. 2021 lag der Anteil mit 33 Prozent deutlich geringer.

Werte in Prozent





Handel

2,8

Mainfränkische Händler bewerten den Standort Mainfranken mit der Note 2,8.



Die wichtigsten Faktoren für die Branche

- Lebensqualität
- Lohn- und Arbeitskosten
- Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts



Standortstärken aus Sicht der Branche (Auswahl)

- Umwelt und Natur
- Lebensqualität
- Medizinische Versorgung
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot
- Stellenwert des Wirtschaftsstandorts



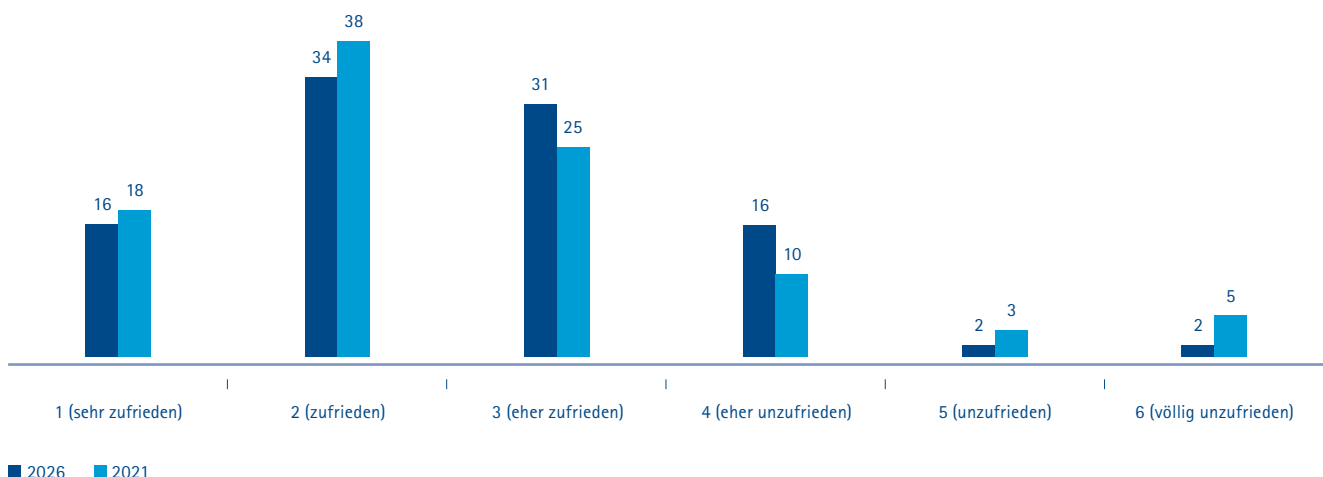
Standortschwächen aus Sicht der Branche (Auswahl)

- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Energiekosten
- Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Grund- und Gewerbesteuer

Zufriedenheit der Händler mit dem Standortfaktor „Einkaufsmöglichkeiten/Nahversorgung“

Einzel- und Großhändler äußern sich recht zufrieden mit den Einkaufsmöglichkeiten bzw. der Nahversorgung und vergeben die Durchschnittsnote 2,2. Gegenüber der Vorbefragung im Jahr 2021 ist die Zufriedenheit angestiegen (Durchschnittsnote 2,6).

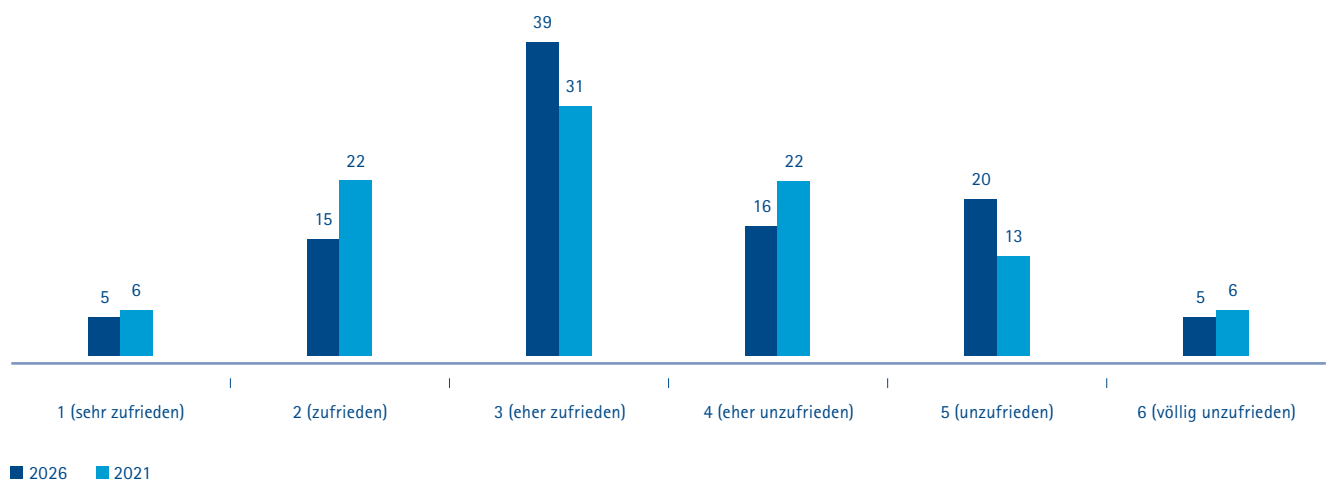
Werte in Prozent



Zufriedenheit der Händler mit der Attraktivität der Innenstädte

Die Einzel- und Großhandelsunternehmen zeigen sich von allen Branchen mit am zufriedensten mit der Attraktivität der Innenstädte (Durchschnittsnote 2,9). Regional werden jedoch Unterschiede deutlich.

Werte in Prozent





Gastronomie und Tourismus

2,8

Mainfränkische Unternehmen aus Gastronomie und Tourismus bewerten den Standort Mainfranken mit der Note 2,8.



Die wichtigsten Faktoren für die Branche

- Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende)
- Umwelt und Natur
- Lebensqualität
- Zukunftsfähigkeit der Region
- Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung



Standortstärken aus Sicht der Branche (Auswahl)

- Hotelangebot und Tagungsmöglichkeiten
- Umwelt und Natur
- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot
- Berufliche Praxisnähe der Schulen



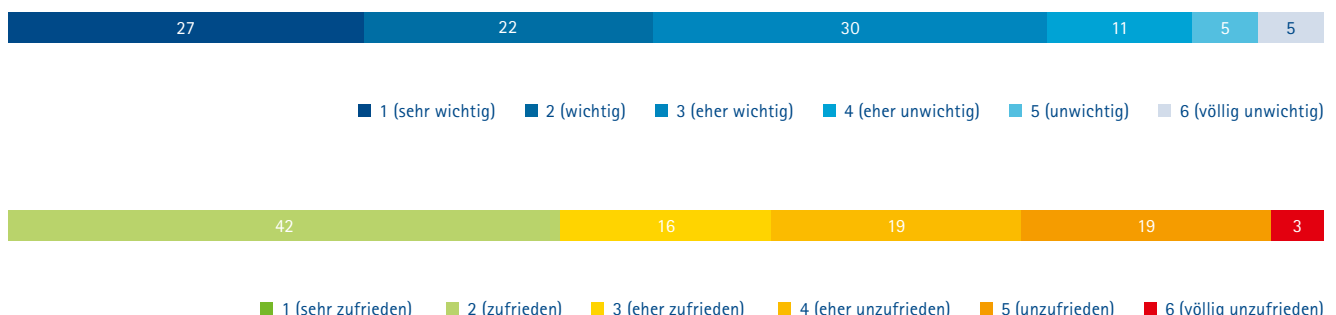
Standortschwächen aus Sicht der Branche (Auswahl)

- Energiekosten
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Lohn- und Arbeitskosten

Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende) aus Sicht der Branche Gastronomie und Tourismus

Die Lebenshaltungskosten für Mitarbeitende stellen aus Sicht der Branche den bedeutendsten Standortfaktor dar. Etwa 50 Prozent der Befragten stufen diesen Aspekt als wichtig oder sehr wichtig ein. Der durchschnittliche Bewertungswert beträgt 1,3 und fällt damit höher aus als in allen übrigen Branchen, die durchgehend Durchschnittswerte von mindestens 2,1 aufweisen. Gleichzeitig äußern sich die Unternehmen recht zufrieden mit diesem Standortfaktor, der mit einer Durchschnittsnote von 2,6 den zweitbesten Zufriedenheitswert im Branchenvergleich erhält.

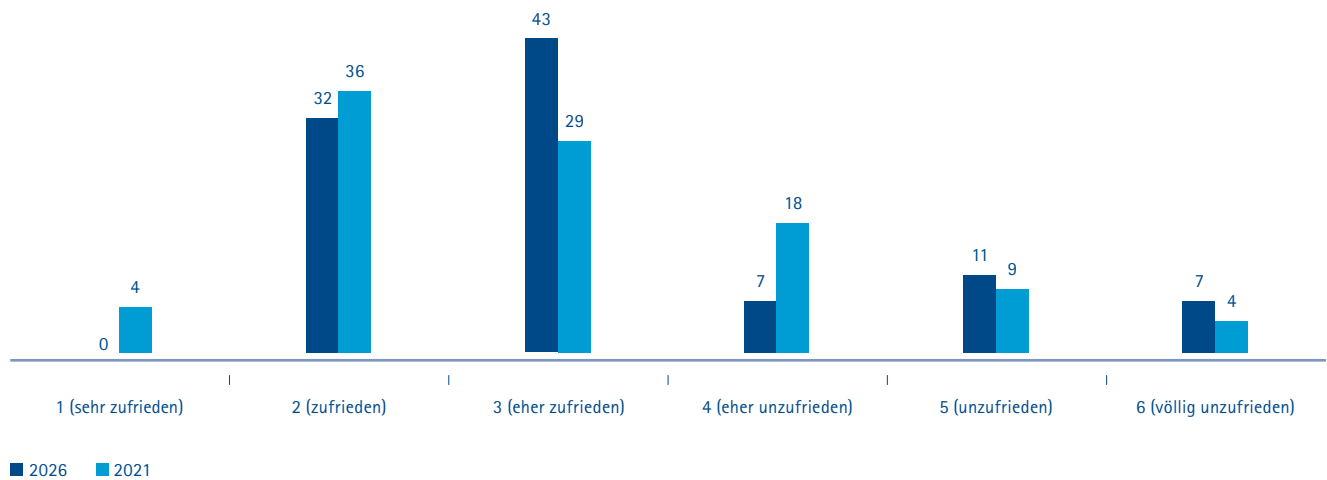
Werte in Prozent



Zufriedenheit der Branche Gastronomie und Tourismus mit der Werbewirksamkeit des Standorts

Die Werbewirksamkeit des Standorts ist insbesondere für Gastronomie und Tourismus ein wichtiger Standortfaktor. Und die Branche zeigt sich recht zufrieden: Ein Drittel vergibt die Note 2, weitere 43 Prozent die Note 3. Im Vergleich zu 2021 zeigt sich die Branche deutlich zufriedener und vergibt im Schnitt die Note 2,3 (2021: 3,0).

Werte in Prozent





Dienstleistungen

2,6

Mainfränkische Dienstleister bewerten den Standort Mainfranken mit der Note 2,6.



Die wichtigsten Faktoren für die Branche

- Lebensqualität
- Mobilfunkanbindung
- Breitbandinfrastruktur
- Medizinische Versorgung
- Umwelt und Natur



Standortstärken aus Sicht der Branche (Auswahl)

- Umwelt und Natur
- Lebensqualität
- Profil und Qualität der regionalen Hochschulen
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot
- Einkaufsmöglichkeiten/Nahversorgung



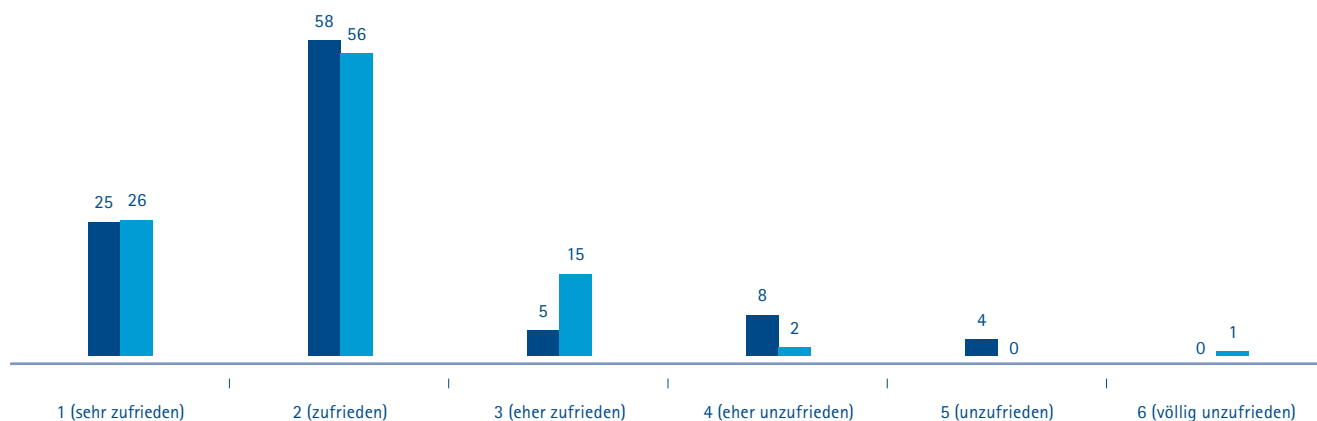
Standortschwächen aus Sicht der Branche

Aus Sicht der mainfränkischen Dienstleister werden keine Schwächen des Standorts ausgemacht.

Zufriedenheit der Dienstleister mit dem Standortfaktor Lebensqualität

Von allen Branchen messen die Dienstleister dem Standortfaktor „Lebensqualität“ die höchste Bedeutung bei. Gleichzeitig zeigen sie sich am zufriedensten und vergeben die Durchschnittsnote 1,7

Werte in Prozent

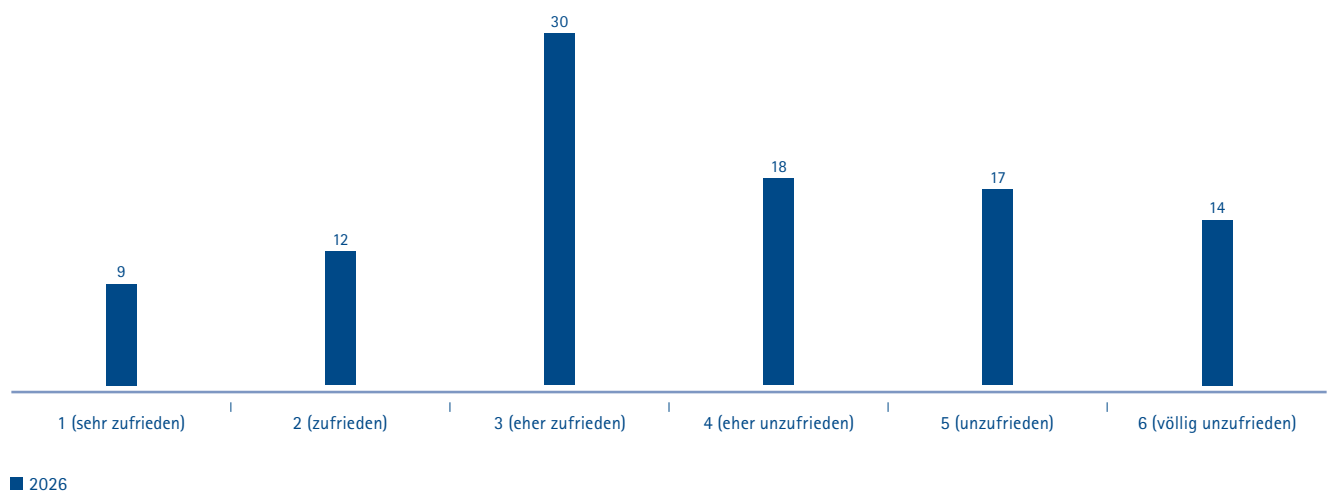


■ 2026 ■ 2021

Zufriedenheit der Dienstleister mit der Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden

Die mainfränkischen Dienstleister messen der Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden eine hohe Bedeutung bei (Durchschnittsnote 1,8). Gleichzeitig vergeben sie diesem Standortfaktor einen der schlechtesten Zufriedenheitswerte (Durchschnittsnote 3,0).

Werte in Prozent





Verkehr und Logistik

2,5

Mainfränkische Unternehmen aus Verkehr und Logistik bewerten den Standort Mainfranken mit der Note 2,5.



Die wichtigsten Faktoren für die Branche

- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Mobilfunkanbindung
- Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen
- Breitbandinfrastruktur
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts



Standortstärken aus Sicht der Branche (Auswahl)

- Umwelt und Natur
- Lebensqualität
- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot



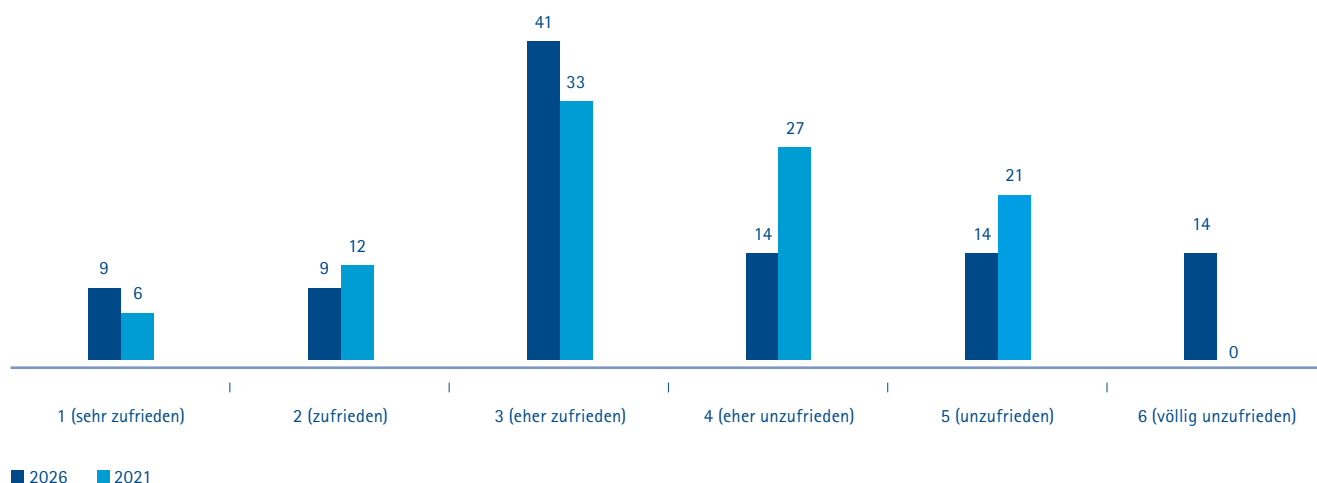
Standortschwächen aus Sicht der Branche (Auswahl)

- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Energiekosten
- Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften
- Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte
- Verfügbarkeit von Auszubildenden

Zufriedenheit der Branche Verkehr und Logistik mit der Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften

Betriebe der Branche Verkehr und Logistik sind – ähnlich wie Baubetriebe – mit der Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften am unzufriedensten. Mit einer Durchschnittsnote von 3,5 zeigt sich aber im Vergleich zu 2021 eine gewisse Entspannung (Durchschnittsnote 2021: 4,8).

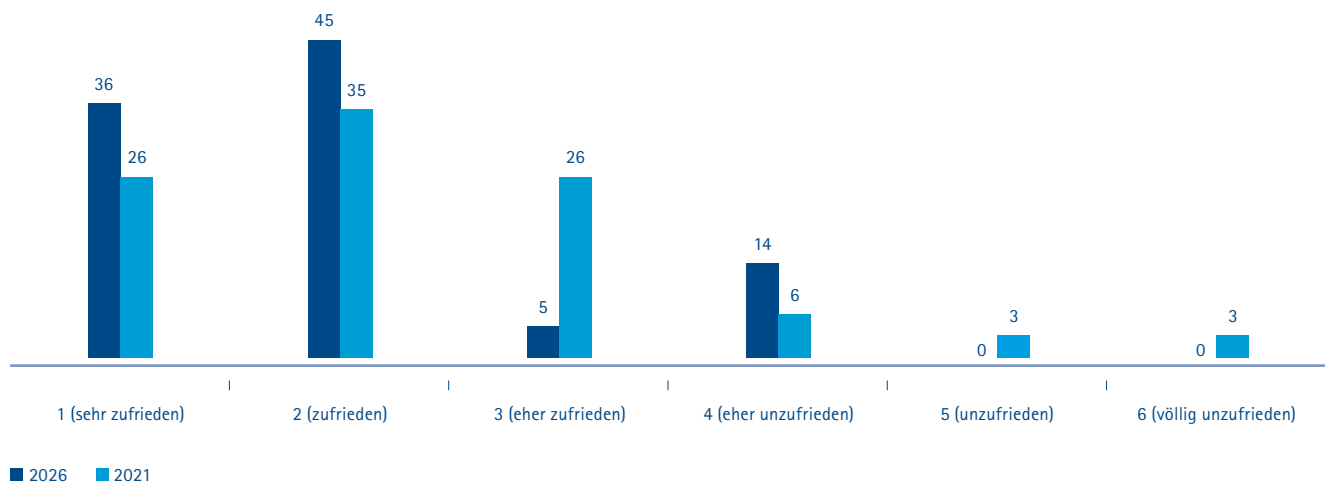
Werte in Prozent



Zufriedenheit der Branche Verkehr und Logistik mit der Anbindung an das Fernstraßennetz

Die Branche Verkehr und Logistik zeigt sich im Branchenvergleich am zufriedensten mit der Anbindung an das Fernstraßennetz (Durchschnittsnote 2,0). Gegenüber der Vorbefragung äußern sich die Unternehmen zufriedener (Durchschnittsnote 2021: 2,4).

Werte in Prozent



Ein Blick auf die Regionen

Schweinfurt, Stadt



Geringste Zufriedenheit

- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren
- Attraktivität der Innenstädte



Höchste Zufriedenheit

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Lebensqualität
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot
- Mobilfunkanbindung
- Umwelt und Natur



Standortvorteile bzw. Stärken

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Lebensqualität
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot
- Mobilfunkanbindung
- Berufliche Praxisnähe der Berufsschulen



Standortnachteile bzw. Schwächen

- Attraktivität der Innenstädte
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden
- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Zukunftsfähigkeit der Region

Schweinfurt, Stadt – ein Wirtschaftsstandort ...

... dem die ansässigen Unternehmen die Schulnote 3,1 geben.

... den 16 Prozent der Unternehmen im Falle einer erneuten Standortentscheidung definitiv und weitere 51 Prozent voraussichtlich wieder als Unternehmensstandort wählen würden.

... an dem das Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts sowie die Zukunftsfähigkeit der Region zu den wichtigsten Standortfaktoren zählen.

... wo eine leistungsfähige Mobilfunkanbindung für die Unternehmen von zentraler Bedeutung ist und zugleich eine hohe Zufriedenheit damit vorherrscht.

... wo Unternehmen das Profil und die Qualität der regionalen Hochschulen positiv bewerten.

... an dem der Zugang zu Absatzmärkten und Kunden sowie die Nähe zu den Berufsschulen als Standortstärken wahrgenommen werden.

... der mit Einkaufsmöglichkeiten und der Nahversorgung punktet, während die Attraktivität der Innenstadt zu den am schlechtesten bewerteten Standortfaktoren zählt.

... der mit weichen Standortfaktoren wie Umwelt und Natur, Lebensqualität sowie dem Kultur-, Sport- und Freizeitangebot für Fachkräfte attraktiv ist.

... an dem sich die Breitbandinfrastruktur und die Mobilfunkanbindung gegenüber 2021 deutlich verbessert haben und inzwischen zu den Standortstärken zählen.

... an dem in den nächsten fünf Jahren 18 Prozent der Befragten ihren Standort erweitern möchten, gleichzeitig jedoch bei den Genehmigungsverfahren und digitalen Verwaltungsverfahren deutlicher Verbesserungsbedarf gesehen wird.

... an dem die Widerstandsfähigkeit des Standorts gegenüber Wirtschaftskrisen schlechter bewertet wird als noch vor fünf Jahren.

... an dem sich der Zustand der Straßen aus Sicht der Unternehmen gegenüber 2021 erneut verschlechtert hat.

... an dem die Baustellenkoordination lediglich unterdurchschnittlich bewertet wird.

... an dem die Parkplatzsituation sowie die Grund- und Gewerbesteuern die Unternehmen besonders stark belasten.

Gesamtnote für Schweinfurt, Stadt

Die ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmer bewerten die Stadt Schweinfurt im Durchschnitt mit der Note 3,1 und vergeben überwiegend die Note 3 (50 Prozent).

sehr gut	6,8
gut	18,2
befriedigend	50,0
ausreichend	11,4
mangelhaft	11,4
ungenügend	2,3

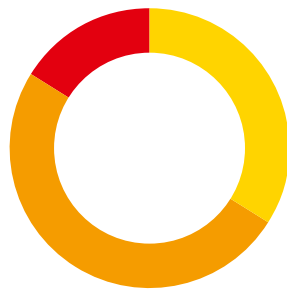
in Prozent



Entwicklung der Standortqualität seit 2021

stark verbessert	0,0
eher verbessert	0,0
keine Veränderung	34,1
eher verschlechtert	50,0
stark verschlechtert	15,9

in Prozent



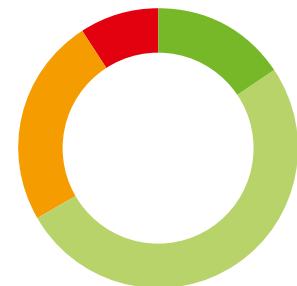
Die Entwicklung der Standortqualität in den vergangenen fünf Jahren wird von den in der Stadt Schweinfurt ansässigen Unternehmen überwiegend kritisch bewertet. 34 Prozent sehen keine Veränderungen. Demgegenüber stellen 66 Prozent eine Verschlechterung der Standortqualität fest, darunter 50 Prozent eine leichte und 16 Prozent eine deutliche Verschlechterung. Eine Verbesserung der Standortqualität wird von keinem der befragten Unternehmen wahrgenommen.

Mit 67 Prozent zeigt sich die große Mehrheit der in der Stadt Schweinfurt ansässigen Unternehmen standorttreu und der Region verbunden. Jeder Vierte hat Zweifel und neun Prozent verneinen die Wiederwahl der Stadt Schweinfurt als Unternehmensstandort.

Wiederwahl des Unternehmensstandorts

ja	15,6
eher ja	51,1
eher nein	24,4
nein	8,9

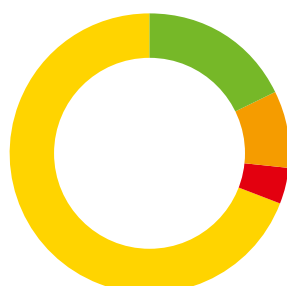
in Prozent



Geplante Veränderungen am Unternehmensstandort bis 2031

Erweiterung am Standort	17,8
Verkleinerung am Standort	8,9
Aufgabe des Standortes	4,4
keine Veränderung	68,9

in Prozent



69 Prozent der in der Stadt Schweinfurt ansässigen Unternehmen planen in den nächsten fünf Jahren keine Veränderungen an ihrem Standort. 18 Prozent möchten ihre Kapazitäten erweitern, neun Prozent rechnen mit einer Verkleinerung. Vier Prozent beabsichtigen, ihren Standort in der Stadt Schweinfurt aufzugeben.

Von A wie „Attraktivität der Innenstadt“ bis Z wie „Zukunftsfähigkeit der Region“ – die einzelnen Standortfaktoren im Fokus

Einzelergebnisse der 64 Standortfaktoren nach Bedeutung und Zufriedenheit

Stärken bzw. Standortvorteile

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,0	2,1	Infrastruktur
Berufliche Praxisnähe der Schulen	2,3	2,6	Bildung und Arbeitsmarkt
Betreuungs- / Pflegeangebot für Senioren	2,2	2,9	Rahmenbedingungen allgemein
Breitbandinfrastruktur	1,6	2,8	Infrastruktur
Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung	1,7	2,7	Rahmenbedingungen allgemein
Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit	1,8	2,8	Infrastruktur
Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr	2,4	2,7	Infrastruktur
Gastronomisches Angebot	2,1	2,9	Rahmenbedingungen allgemein
Kinderbetreuungsangebot	2,1	2,9	Rahmenbedingungen allgemein
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,1	2,4	Rahmenbedingungen allgemein
Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende)	2,6	2,8	Standortkosten und Finanzierung
Lebensqualität	1,6	2,3	Rahmenbedingungen allgemein
Medizinische Versorgung	1,5	2,6	Rahmenbedingungen allgemein
Mobilfunkanbindung	1,6	2,4	Infrastruktur
Nähe zu Berufsschulen	2,5	2,5	Bildung und Arbeitsmarkt
ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung	2,2	2,9	Infrastruktur
Umwelt und Natur	1,9	2,5	Rahmenbedingungen allgemein
Weiterbildungsangebot / -möglichkeiten in der Region	2,6	3,0	Bildung und Arbeitsmarkt
Wohnraumangebot	1,9	2,9	Rahmenbedingungen allgemein
Zugang zu Absatzmärkten und Kunden	2,3	2,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen

Schwächen bzw. Standortnachteile (dringender Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,3	3,9	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Attraktivität der Innenstädte	1,8	3,8	Rahmenbedingungen allgemein
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,2	4,1	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Energiekosten	1,9	3,4	Standortkosten und Finanzierung
Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts	1,5	3,9	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Grund- und Gewerbesteuer	2,5	3,6	Standortkosten und Finanzierung
Lohn- und Arbeitskosten	1,7	3,5	Standortkosten und Finanzierung
Parkplatzsituation	2,1	3,3	Infrastruktur
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,0	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden	2,0	4,0	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit sonstiger Arbeitskräfte	2,3	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,5	3,4	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften	2,3	3,5	Bildung und Arbeitsmarkt
Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen / Entscheidungen	1,7	3,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten	1,7	3,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Werbewirksamkeit des Standorts	2,3	3,3	Rahmenbedingungen allgemein
Widerstandsfähigkeit der Region bei Wirtschaftskrisen	2,3	3,8	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Zukunftsfähigkeit der Region	1,6	3,3	Rahmenbedingungen allgemein
Zustand der Straßen	2,1	3,1	Infrastruktur

Chancen bzw. Standortbonus

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Akzeptanz von Wirtschaftsjahren in der Region	2,7	3,0	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Anbindung an das Wasserstraßennetz	4,9	2,9	Infrastruktur
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,7	2,7	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Beratungsangebote zu Fördermitteln bzw. staatlicher Förderung	3,5	2,9	Standortkosten und Finanzierung
Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region	3,4	2,8	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Hotelangebot und Tagungsmöglichkeiten	2,9	2,9	Rahmenbedingungen allgemein
Kommunalabgaben (Abfall, Abwasser, sonstige Gebühren)	3,1	3,1	Standortkosten und Finanzierung
Kooperationsangebote regionaler Hochschulen und Wirtschaft	3,2	2,8	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Profil und Qualität der regionalen Hochschulen	3,1	2,5	Bildung und Arbeitsmarkt
Stellenwert des Wissenschaftsstandorts	2,8	2,8	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Zugang zu Kapital (Kreditinstitute, Eigenkapitalgeber, etc.)	3,8	3,0	Standortkosten und Finanzierung

Risiken (weiterer Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Schienennetz	3,3	3,2	Infrastruktur
Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz	4,9	3,6	Infrastruktur
Anbindung an Zollbehörden	4,4	3,1	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an P&R	3,4	3,5	Infrastruktur
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	2,9	3,2	Infrastruktur
Baustellenkoordination	2,8	3,6	Infrastruktur
Grundstücks- und Immobilienpreise (gewerblich)	2,9	3,3	Standortkosten und Finanzierung
Gründungsklima in der Region	3,0	3,2	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Innovationspotenzial / Erfindungsreichtum in der Region	3,0	3,3	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Integrations- und Sprachangebote für internationale Arbeitskräfte	3,2	3,4	Bildung und Arbeitsmarkt
Internationale Ausrichtung des Standorts	3,0	3,4	Rahmenbedingungen allgemein
Verfügbarkeit außeruniversitärer F&E-Einrichtungen	3,7	3,2	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Verfügbarkeit regionaler Rohstoffe	4,1	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit von gewerblichen Flächen	3,2	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen

Würzburg, Stadt



Geringste Zufriedenheit

- Baustellenkoordination
- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Parkplatzsituation
- Zustand der Straßen
- Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden



Höchste Zufriedenheit

- Lebensqualität
- Medizinische Versorgung
- Umwelt und Natur
- Profil und Qualität der regionalen Hochschulen
- Anbindung an das Fernstraßennetz



Standortvorteile bzw. Stärken

- Medizinische Versorgung
- Profil und Qualität der regionalen Hochschulen
- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot
- Lebensqualität



Standortnachteile bzw. Schwächen

- Parkplatzsituation
- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden
- Wohnraumangebot
- Zustand der Straßen

Würzburg, Stadt – ein Wirtschaftsstandort ...

... dem die ansässigen Unternehmen die Schulnote 2,6 geben.

... den 41 Prozent der Unternehmen im Falle einer erneuten Standortentscheidung definitiv und weitere 39 Prozent voraussichtlich wieder als Unternehmensstandort wählen würden.

... an dem die Verlässlichkeit der Verwaltung bei wirtschaftsrelevanten Fragestellungen sowie die Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden zu den wichtigsten Standortfaktoren zählen.

... wo eine leistungsfähige digitale Infrastruktur mit guter Mobilfunk- und Breitbandanbindung für die Unternehmen von zentraler Bedeutung ist und zugleich eine hohe Zufriedenheit damit herrscht.

... wo Unternehmen das Profil und die Qualität der regionalen Hochschulen sowie die Bedeutung Würzburgs als Wissenschaftsstandort positiv bewerten.

... an dem das Weiterbildungsangebot als Standortstärke wahrgenommen wird.

... der mit Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie sowie Hotel- und Tagungsmöglichkeiten punktet, während die Parkplatzsituation zu den am schlechtesten bewerteten Standortfaktoren zählt.

... der mit weichen Standortfaktoren wie Umwelt und Natur, Lebensqualität, medizinischer Versorgung sowie dem Kultur-, Sport- und Freizeitangebot für Fachkräfte attraktiv ist.

... an dem sich die Breitbandinfrastruktur und die Werbewirksamkeit des Standorts gegenüber 2021 deutlich verbessert haben und inzwischen zu den Standortstärken zählen.

... an dem in den nächsten fünf Jahren 21 Prozent der Befragten ihren Standort erweitern möchten, gleichzeitig jedoch bei Genehmigungsverfahren und digitalen Verwaltungsverfahren deutlicher Verbesserungsbedarf gesehen wird.

... an dem die Lohn- und Arbeitskosten sowie der Zustand der Straßen schlechter bewertet werden als noch vor fünf Jahren.

... an dem sich die Verfügbarkeit und Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs gegenüber 2021 aus Sicht der Unternehmen erneut verschlechtert hat.

... an dem das Wohnraumangebot lediglich unterdurchschnittlich bewertet wird.

... an dem Defizite bei der Baustellenkoordination die Unternehmen besonders stark belasten.

Gesamtnote für Würzburg, Stadt

Die ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmer bewerten die Stadt Würzburg im Durchschnitt mit der Note 2,6 und vergeben überwiegend die Noten 2 (50 Prozent) und 3 (26 Prozent).

sehr gut	8,1
gut	50,0
befriedigend	25,7
ausreichend	10,8
mangelhaft	5,4
ungenügend	0,0

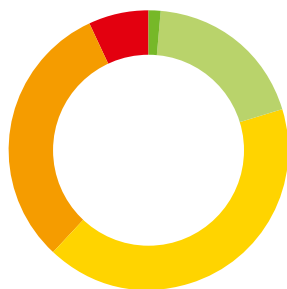
in Prozent



Entwicklung der Standortqualität seit 2021

stark verbessert	1,4
eher verbessert	18,9
keine Veränderung	41,9
eher verschlechtert	31,1
stark verschlechtert	6,8

in Prozent



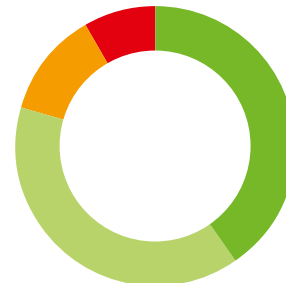
In der Stadt Würzburg ansässige Unternehmen bewerten die Entwicklung der Standortqualität seit 2021 unterschiedlich. Während ein Prozent der Unternehmen eine deutliche und 19 Prozent eine leichte Verbesserung wahrnehmen, sehen 42 Prozent keine Veränderungen. Die übrigen 38 Prozent stellen hingegen eine Verschlechterung der Standortqualität fest, davon 31 Prozent eine leichte und sieben Prozent eine deutliche Verschlechterung.

Mit 80 Prozent zeigt sich die große Mehrheit der in der Stadt Würzburg ansässigen Unternehmen standorttreu und ihrer Region eng verbunden. 41 Prozent würden sich bei einer erneuten Standortentscheidung definitiv wieder für die Stadt Würzburg entscheiden, weitere 39 Prozent voraussichtlich. Demgegenüber äußern 12 Prozent Vorbehalte hinsichtlich einer erneuten Standortwahl, während acht Prozent angeben, sich nicht noch einmal für die Stadt als Unternehmensstandort zu entscheiden.

Wiederwahl des Unternehmensstandorts

ja	40,5
eher ja	39,2
eher nein	12,2
nein	8,1

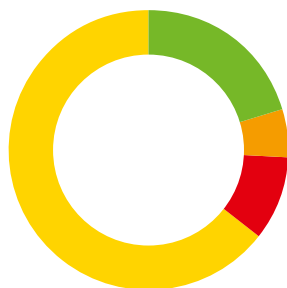
in Prozent



Geplante Veränderungen am Unternehmensstandort bis 2031

Erweiterung am Standort	20,5
Verkleinerung am Standort	5,5
Aufgabe des Standortes	9,6
keine Veränderung	64,4

in Prozent



Die in der Stadt Würzburg ansässigen Unternehmen planen in den kommenden fünf Jahren überwiegend keine Veränderungen an ihrem Standort. Knapp zwei Drittel der Betriebe (64 Prozent) beabsichtigen, ihre derzeitige Standortgröße beizubehalten. Rund jedes fünfte Unternehmen (21 Prozent) plant hingegen eine Erweiterung, während sechs Prozent eine Verkleinerung ihres Standorts vorsehen. Weitere zehn Prozent ziehen die Aufgabe ihres Standorts in Würzburg in Betracht.

Von A wie „Attraktivität der Innenstadt“ bis Z wie „Zukunftsfähigkeit der Region“ – die einzelnen Standortfaktoren im Fokus

Einzelergebnisse der 64 Standortfaktoren nach Bedeutung und Zufriedenheit

Stärken bzw. Standortvorteile

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,3	2,2	Infrastruktur
Berufliche Praxisnähe der Schulen	2,5	2,8	Bildung und Arbeitsmarkt
Breitbandinfrastruktur	1,7	3,0	Infrastruktur
Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung	1,9	2,5	Rahmenbedingungen allgemein
Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit	1,8	2,4	Infrastruktur
Gastronomisches Angebot	2,1	2,5	Rahmenbedingungen allgemein
Hotelangebot und Tagungsmöglichkeiten	2,5	2,4	Rahmenbedingungen allgemein
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,3	2,2	Rahmenbedingungen allgemein
Lebensqualität	1,7	2,0	Rahmenbedingungen allgemein
Medizinische Versorgung	1,9	2,1	Rahmenbedingungen allgemein
Mobilfunkanbindung	1,8	2,8	Infrastruktur
ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung	2,1	3,0	Infrastruktur
Profil und Qualität der regionalen Hochschulen	2,5	2,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Umwelt und Natur	2,1	2,2	Rahmenbedingungen allgemein
Weiterbildungsangebot / -möglichkeiten in der Region	2,6	2,7	Bildung und Arbeitsmarkt
Werbewirksamkeit des Standorts	2,4	2,9	Rahmenbedingungen allgemein
Widerstandsfähigkeit der Region bei Wirtschaftskrisen	2,3	3,0	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Zugang zu Absatzmärkten und Kunden	2,5	3,0	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Zukunftsfähigkeit der Region	1,8	2,8	Rahmenbedingungen allgemein

Schwächen bzw. Standortnachteile (dringender Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Akzeptanz von Wirtschaftsprojekten in der Region	2,5	3,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,2	3,8	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Attraktivität der Innenstädte	2,0	3,2	Rahmenbedingungen allgemein
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,0	4,1	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Energiekosten	2,4	3,7	Standortkosten und Finanzierung
Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts	1,8	3,8	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Kinderbetreuungsangebot	2,2	3,2	Rahmenbedingungen allgemein
Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende)	2,5	3,2	Standortkosten und Finanzierung
Lohn- und Arbeitskosten	2,1	3,5	Standortkosten und Finanzierung
Parkplatzsituation	2,0	4,1	Infrastruktur
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,2	3,3	Bildung und Arbeitsmarkt
Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden	1,8	4,0	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit sonstiger Arbeitskräfte	2,6	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften	2,2	3,4	Bildung und Arbeitsmarkt
Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen / Entscheidungen	1,7	3,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten	1,8	3,8	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Wohnraumangebot	2,0	3,8	Rahmenbedingungen allgemein
Zustand der Straßen	2,5	4,0	Infrastruktur

Chancen bzw. Standortbonus

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Schienennetz	2,7	2,4	Infrastruktur
Anbindung an das Wasserstraßennetz	4,8	3,0	Infrastruktur
Anbindung an Zollbehörden	4,5	2,9	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,7	2,6	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Beratungsangebote zu Fördermitteln bzw. staatlicher Förderung	3,8	2,9	Standortkosten und Finanzierung
Betreuungs- / Pflegeangebot für Senioren	2,8	3,1	Rahmenbedingungen allgemein
Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region	3,0	2,6	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr	2,8	3,1	Infrastruktur
Gründungsklima in der Region	3,1	3,0	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Innovationspotenzial / Erfindungsreichtum in der Region	2,9	2,9	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Integrations- und Sprachangebote für internationale Arbeitskräfte	3,1	3,0	Bildung und Arbeitsmarkt
Kooperationsangebote regionaler Hochschulen und Wirtschaft	2,9	2,6	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Nähe zu Berufsschulen	2,8	2,6	Bildung und Arbeitsmarkt
Stellenwert des Wissenschaftsstandorts	2,7	2,4	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Verfügbarkeit außeruniversitärer F&E-Einrichtungen	3,5	2,8	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,8	3,1	Bildung und Arbeitsmarkt
Zugang zu Kapital (Kreditinstitute, Eigenkapitalgeber, etc.)	3,3	2,9	Standortkosten und Finanzierung

Risiken (weiterer Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz	4,5	3,4	Infrastruktur
Angebot an P&R	3,4	3,9	Infrastruktur
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,3	3,3	Infrastruktur
Baustellenkoordination	2,8	4,1	Infrastruktur
Grund- und Gewerbesteuer	2,8	3,6	Standortkosten und Finanzierung
Grundstücks- und Immobilienpreise (gewerblich)	2,9	3,5	Standortkosten und Finanzierung
Internationale Ausrichtung des Standorts	3,2	3,2	Rahmenbedingungen allgemein
Kommunalabgaben (Abfall, Abwasser, sonstige Gebühren)	3,2	3,3	Standortkosten und Finanzierung
Verfügbarkeit regionaler Rohstoffe	4,0	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit von gewerblichen Flächen	3,0	3,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen

Bad Kissingen



Geringste Zufriedenheit

- Anbindung an das Wasserstraßennetz
- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz
- ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung
- Anbindung an das Schienennetz
- Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität



Höchste Zufriedenheit

- Umwelt und Natur
- Lebensqualität
- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot
- Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr



Standortvorteile bzw. Stärken

- Umwelt und Natur
- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr
- Mobilfunkanbindung
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit



Standortnachteile bzw. Schwächen

- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Breitbandinfrastruktur
- Energiekosten
- Zustand der Straßen
- Verfügbarkeit von Auszubildenden

Bad Kissingen – ein Wirtschaftsstandort ...

... dem die ansässigen Unternehmen die Schulnote 2,6 geben.

... den 36 Prozent der Unternehmen im Falle einer erneuten Standortentscheidung definitiv und weitere 39 Prozent voraussichtlich wieder als Unternehmensstandort wählen würden.

... an dem die Lohn- und Arbeitskosten sowie die Breitbandinfrastruktur zu den wichtigsten Standortfaktoren zählen.

... wo eine leistungsfähige Mobilfunkanbindung für die Unternehmen von zentraler Bedeutung ist und zugleich eine hohe Zufriedenheit damit herrscht.

... der durch seine Anbindung an das Fernstraßennetz sowie seine gute Erreichbarkeit für den Zu- und Ablieferverkehr überzeugt, während der Zustand der Straßen zu den am schlechtesten bewerteten Standortfaktoren zählt.

... wo Unternehmen die Energieversorgung und die Energieversorgungssicherheit positiv bewerten.

... an dem die Preise für gewerbliche Grundstücke und Immobilien als Standortstärke wahrgenommen wird.

... der mit weichen Standortfaktoren wie Umwelt und Natur, Lebensqualität, medizinischer Versorgung sowie dem Kultur-, Sport- und Freizeitangebot für Fachkräfte attraktiv ist.

... an dem die Mobilfunkanbindung sowie die Akzeptanz von Wirtschaftsprojekten in der Region gegenüber 2021 deutlich besser bewertet werden und inzwischen zu den Standortstärken zählen.

... an dem in den nächsten fünf Jahren 21 Prozent der Befragten ihren Standort erweitern möchten, gleichzeitig jedoch bei Genehmigungsverfahren und digitalen Verwaltungsverfahren deutlicher Verbesserungsbedarf gesehen wird.

... an dem die Lohn- und Arbeitskosten sowie die Grund- und Gewerbesteuern schlechter bewertet werden als noch vor fünf Jahren.

... an dem sich die Verlässlichkeit der Verwaltung bei wirtschaftsrelevanten Entscheidungen aus Sicht der Unternehmen erneut verschlechtert hat.

... an dem die Verfügbarkeit und Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Anbindung an das Schienennetz lediglich unterdurchschnittlich bewertet werden.

... an dem das Fehlen von Arbeits- und Fachkräften sowie von Auszubildenden die Unternehmen besonders stark belastet.

Gesamtnote für den Landkreis Bad Kissingen

Die ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmer bewerten den Landkreis Bad Kissingen im Durchschnitt mit der Note 2,6 und vergeben überwiegend die Noten 2 (40 Prozent) und 3 (29 Prozent).

sehr gut	12,9
gut	40,3
befriedigend	29,0
ausreichend	6,5
mangelhaft	9,7
ungenügend	1,6

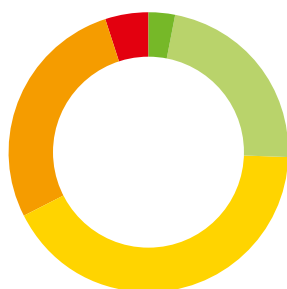
in Prozent



Entwicklung der Standortqualität seit 2021

stark verbessert	3,2
eher verbessert	22,6
keine Veränderung	41,9
eher verschlechtert	27,4
stark verschlechtert	4,8

in Prozent



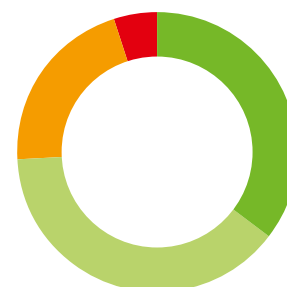
Die im Landkreis Bad Kissingen ansässigen Unternehmen bewerten die Entwicklung der Standortqualität seit 2021 unterschiedlich. Während drei Prozent der Unternehmen eine deutliche und weitere 23 Prozent eine leichte Verbesserung wahrnehmen, sehen 42 Prozent keine Veränderungen. Die übrigen 32 Prozent stellen hingegen eine Verschlechterung der Standortqualität fest, davon 27 Prozent eine leichte und fünf Prozent eine deutliche Verschlechterung.

Mit 74 Prozent zeigt sich die große Mehrheit der im Landkreis Bad Kissingen ansässigen Unternehmen standorttreu und ihrer Region eng verbunden. 36 Prozent würden sich bei einer erneuten Standortentscheidung definitiv wieder für den Landkreis Bad Kissingen entscheiden, weitere 39 Prozent voraussichtlich. Demgegenüber äußern 21 Prozent Vorbehalte hinsichtlich einer erneuten Standortwahl, während fünf Prozent angeben, sich nicht noch einmal für den Landkreis als Unternehmensstandort zu entscheiden.

Wiederwahl des Unternehmensstandorts

ja	35,5
eher ja	38,7
eher nein	21,0
nein	4,8

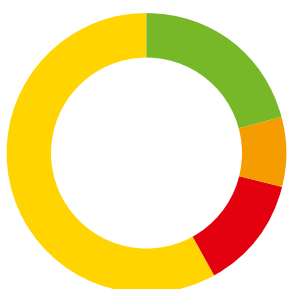
in Prozent



Geplante Veränderungen am Unternehmensstandort bis 2031

Erweiterung am Standort	21,0
Verkleinerung am Standort	8,1
Aufgabe des Standortes	12,9
keine Veränderung	58,1

in Prozent



Die im Landkreis Bad Kissingen ansässigen Unternehmen planen in den kommenden fünf Jahren mehrheitlich keine Veränderungen ihres Betriebsstandorts. So beabsichtigen 58 Prozent, ihre derzeitige Größe beizubehalten. 21 Prozent möchten ihre Kapazitäten ausbauen, während acht Prozent eine Verkleinerung vorsehen. Weitere 13 Prozent ziehen die vollständige Aufgabe ihres Standorts in Betracht.

Von A wie „Attraktivität der Innenstadt“ bis Z wie „Zukunftsfähigkeit der Region“ – die einzelnen Standortfaktoren im Fokus

Einzelergebnisse der 64 Standortfaktoren nach Bedeutung und Zufriedenheit

Stärken bzw. Standortvorteile

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Akzeptanz von Wirtschaftsprojekten in der Region	2,5	3,0	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,1	2,3	Infrastruktur
Berufliche Praxisnähe der Schulen	2,1	2,8	Bildung und Arbeitsmarkt
Betreuungs- / Pflegeangebot für Senioren	2,0	2,7	Rahmenbedingungen allgemein
Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung	1,9	2,6	Rahmenbedingungen allgemein
Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit	1,6	2,5	Infrastruktur
Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr	2,2	2,5	Infrastruktur
Gastronomisches Angebot	2,3	3,1	Rahmenbedingungen allgemein
Grundstücks- und Immobilienpreise (gewerblich)	2,4	2,8	Standortkosten und Finanzierung
Kinderbetreuungsangebot	1,9	2,7	Rahmenbedingungen allgemein
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,1	2,3	Rahmenbedingungen allgemein
Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende)	2,3	3,0	Standortkosten und Finanzierung
Lebensqualität	1,5	1,9	Rahmenbedingungen allgemein
Lohn- und Arbeitskosten	1,8	3,1	Standortkosten und Finanzierung
Medizinische Versorgung	1,7	2,6	Rahmenbedingungen allgemein
Mobilfunkanbindung	1,7	2,5	Infrastruktur
Nähe zu Berufsschulen	2,6	2,7	Bildung und Arbeitsmarkt
Umwelt und Natur	1,6	1,7	Rahmenbedingungen allgemein
Werbewirksamkeit des Standorts	2,4	2,8	Rahmenbedingungen allgemein
Widerstandsfähigkeit der Region bei Wirtschaftskrisen	2,3	3,0	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Wohnraumangebot	2,1	3,0	Rahmenbedingungen allgemein
Zugang zu Absatzmärkten und Kunden	2,4	3,0	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Zukunftsfähigkeit der Region	1,8	2,8	Rahmenbedingungen allgemein

Schwächen bzw. Standortnachteile (dringender Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,5	3,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Attraktivität der Innenstädte	2,3	3,2	Rahmenbedingungen allgemein
Breitbandinfrastruktur	1,9	3,1	Infrastruktur
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,0	3,8	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Energiekosten	2,0	3,3	Standortkosten und Finanzierung
Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts	1,9	3,2	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Grund- und Gewerbesteuer	2,3	3,2	Standortkosten und Finanzierung
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,3	3,4	Bildung und Arbeitsmarkt
Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden	2,0	3,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit sonstiger Arbeitskräfte	2,4	3,4	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,3	3,6	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften	2,2	3,8	Bildung und Arbeitsmarkt
Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen / Entscheidungen	2,0	3,4	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten	1,9	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Weiterbildungsangebot / -möglichkeiten in der Region	2,5	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Zustand der Straßen	2,0	3,4	Infrastruktur

Chancen bzw. Standortbonus

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,8	3,0	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Baustellenkoordination	2,7	3,1	Infrastruktur
Beratungsangebote zu Fördermitteln bzw. staatlicher Förderung	2,8	2,9	Standortkosten und Finanzierung
Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region	2,9	2,6	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Hotelangebot und Tagungsmöglichkeiten	2,9	2,7	Rahmenbedingungen allgemein
Kommunalabgaben (Abfall, Abwasser, sonstige Gebühren)	2,7	2,8	Standortkosten und Finanzierung
Parkplatzsituation	2,9	2,6	Infrastruktur
Profil und Qualität der regionalen Hochschulen	3,1	2,8	Bildung und Arbeitsmarkt
Zugang zu Kapital (Kreditinstitute, Eigenkapitalgeber, etc.)	3,2	2,8	Standortkosten und Finanzierung

Risiken (weiterer Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Schienennetz	4,1	3,9	Infrastruktur
Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz	5,3	4,5	Infrastruktur
Anbindung an das Wasserstraßennetz	5,4	4,6	Infrastruktur
Anbindung an Zollbehörden	4,4	3,4	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an P&R	4,2	3,4	Infrastruktur
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,4	3,8	Infrastruktur
Gründungsklima in der Region	3,1	3,1	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Innovationspotenzial / Erfindungsreichtum in der Region	3,1	3,2	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Integrations- und Sprachangebote für internationale Arbeitskräfte	3,1	3,3	Bildung und Arbeitsmarkt
Internationale Ausrichtung des Standorts	3,6	3,4	Rahmenbedingungen allgemein
Kooperationsangebote regionaler Hochschulen und Wirtschaft	3,6	3,3	Innovationspotenzial und Wissenschaft
ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung	3,2	3,9	Infrastruktur
Stellenwert des Wissenschaftsstandorts	3,3	3,1	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Verfügbarkeit außeruniversitärer F&E-Einrichtungen	3,8	3,3	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Verfügbarkeit regionaler Rohstoffe	3,4	3,4	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit von gewerblichen Flächen	3,0	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen

Rhön-Grabfeld



Geringste Zufriedenheit

- Anbindung an das Wasserstraßennetz
- ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung
- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz
- Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte
- Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren



Höchste Zufriedenheit

- Umwelt und Natur
- Lebensqualität
- Parkplatzsituation
- Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr
- Medizinische Versorgung



Standortvorteile bzw. Stärken

- Umwelt und Natur
- Medizinische Versorgung
- Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung
- Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende)
- Wohnraumangebot



Standortnachteile bzw. Schwächen

- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Lohn- und Arbeitskosten
- Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften
- Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte
- Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren

Rhön-Grabfeld – ein Wirtschaftsstandort ...

... dem die ansässigen Unternehmen die Schulnote 2,8 geben.

... den 39 Prozent der Unternehmen im Falle einer erneuten Standortentscheidung definitiv und weitere 28 Prozent voraussichtlich wieder als Unternehmensstandort wählen würden.

... an dem das Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts zu den wichtigsten Standortfaktoren zählt.

... wo eine leistungsfähige digitale Infrastruktur mit guter Mobilfunk- und Breitbandanbindung für die Unternehmen von zentraler Bedeutung ist und zugleich eine hohe Zufriedenheit damit herrscht.

... wo Unternehmen das Wohnraumangebot, die Lebenshaltungskosten sowie das Kinderbetreuungsangebot positiv bewerten.

...an dem die Erreichbarkeit des Unternehmensstandorts für den Zu- und Ablieferverkehr als Standortstärke wahrgenommen wird.

... der mit seinem Parkplatzangebot sowie den Einkaufsmöglichkeiten und der Nahversorgung punktet, während die Verfügbarkeit und Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Attraktivität der Innenstädte zu den am schlechtesten bewerteten Standortfaktoren zählen.

... der mit weichen Standortfaktoren wie Umwelt und Natur, Lebensqualität, medizinischer Versorgung sowie dem Kultur-, Sport- und Freizeitangebot für Fachkräfte attraktiv ist.

... an dem die Akzeptanz von Wirtschaftsprojekten sowie das Angebot an Unternehmensnetzwerken gegenüber 2021 deutlich besser bewertet werden und inzwischen zu den Standortstärken zählen.

... an dem in den nächsten fünf Jahren 15 Prozent der Befragten ihren Standort erweitern möchten, gleichzeitig jedoch bei Genehmigungsverfahren und digitalen Verwaltungsverfahren deutlicher Verbesserungsbedarf gesehen wird.

... an dem die Lohn- und Arbeitskosten sowie das Gründungsklima schlechter bewertet werden als noch vor fünf Jahren.

... an dem sich die Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte aus Sicht der Unternehmen erneut verschlechtert hat.

... an dem die internationale Ausrichtung sowie das Angebot an Integrations- und Sprachkursen für internationale Arbeitskräfte lediglich unterdurchschnittlich bewertet werden.

... an dem das Fehlen von Arbeits- und Fachkräften sowie von Auszubildenden die Unternehmen besonders stark belastet.

Gesamtnote für den Landkreis Rhön-Grabfeld

Die ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmer bewerten den Landkreis Rhön-Grabfeld im Durchschnitt mit der Note 2,8 und vergeben überwiegend die Noten 2 und 3 (jeweils 38 Prozent).

sehr gut	5,0
gut	37,5
befriedigend	37,5
ausreichend	17,5
mangelhaft	2,5
ungenügend	0,0

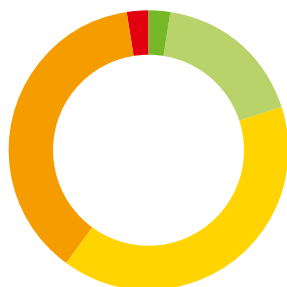
in Prozent



Entwicklung der Standortqualität seit 2021

stark verbessert	2,5
eher verbessert	17,5
keine Veränderung	40,0
eher verschlechtert	37,5
stark verschlechtert	2,5

in Prozent



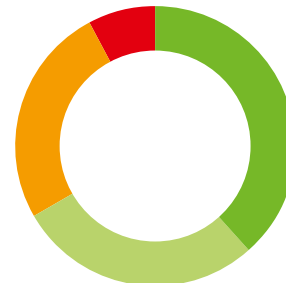
Die im Landkreis Rhön-Grabfeld ansässigen Unternehmen bewerten die Entwicklung der Standortqualität seit 2021 unterschiedlich. Während drei Prozent der Betriebe eine deutliche und weitere 18 Prozent eine leichte Verbesserung wahrnehmen, sehen 40 Prozent keine Veränderungen. Die übrigen 41 Prozent stellen hingegen eine Verschlechterung der Standortqualität fest, davon 38 Prozent eine leichte und drei Prozent eine deutliche Verschlechterung.

Mit 67 Prozent zeigt sich die große Mehrheit der im Landkreis Rhön-Grabfeld ansässigen Unternehmen standorttreu und ihrer Region verbunden. 39 Prozent würden sich bei einer erneuten Standortentscheidung definitiv wieder für den Landkreis Rhön-Grabfeld entscheiden, weitere 28 Prozent voraussichtlich. Demgegenüber äußern 26 Prozent Vorbehalte hinsichtlich einer erneuten Standortwahl, während acht Prozent angeben, sich nicht noch einmal für den Landkreis als Unternehmensstandort zu entscheiden.

Wiederwahl des Unternehmensstandorts

ja	38,5
eher ja	28,2
eher nein	25,6
nein	7,7

in Prozent



Geplante Veränderungen am Unternehmensstandort bis 2031

Erweiterung am Standort	15,0
Verkleinerung am Standort	10,0
Aufgabe des Standortes	5,0
keine Veränderung	70,0

in Prozent



Die im Landkreis Rhön-Grabfeld ansässigen Unternehmen planen in den kommenden fünf Jahren mehrheitlich keine Veränderungen an ihrem Betriebsstandort. Sieben von zehn Betrieben (70 Prozent) beabsichtigen, ihre derzeitige Standortgröße beizubehalten. 15 Prozent möchten ihre Kapazitäten erweitern, während zehn Prozent eine Verkleinerung vorsehen. Weitere fünf Prozent ziehen die vollständige Aufgabe ihres Standorts in Betracht.

Von A wie „Attraktivität der Innenstadt“ bis Z wie „Zukunftsfähigkeit der Region“ – die einzelnen Standortfaktoren im Fokus

Einzelergebnisse der 64 Standortfaktoren nach Bedeutung und Zufriedenheit

Stärken bzw. Standortvorteile

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Akzeptanz von Wirtschaftsprojekten in der Region	2,1	2,8	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,1	2,5	Infrastruktur
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,2	2,9	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Berufliche Praxisnähe der Schulen	2,5	3,0	Bildung und Arbeitsmarkt
Breitbandinfrastruktur	1,4	3,0	Infrastruktur
Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung	2,1	2,6	Rahmenbedingungen allgemein
Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit	1,6	2,5	Infrastruktur
Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr	2,3	2,5	Infrastruktur
Grund- und Gewerbesteuer	2,4	2,9	Standortkosten und Finanzierung
Kinderbetreuungsangebot	1,9	2,6	Rahmenbedingungen allgemein
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	1,9	2,7	Rahmenbedingungen allgemein
Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende)	2,3	2,7	Standortkosten und Finanzierung
Lebensqualität	1,7	1,9	Rahmenbedingungen allgemein
Medizinische Versorgung	1,7	2,5	Rahmenbedingungen allgemein
Mobilfunkanbindung	1,7	2,9	Infrastruktur
Profil und Qualität der regionalen Hochschulen	2,6	2,7	Bildung und Arbeitsmarkt
Umwelt und Natur	1,8	1,6	Rahmenbedingungen allgemein
Weiterbildungsangebot / -möglichkeiten in der Region	2,4	3,0	Bildung und Arbeitsmarkt
Wohnraumangebot	2,1	2,9	Rahmenbedingungen allgemein
Zukunftsfähigkeit der Region	1,8	3,1	Rahmenbedingungen allgemein
Zustand der Straßen	2,3	2,8	Infrastruktur

Schwächen bzw. Standortnachteile (dringender Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,1	3,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	2,5	3,2	Infrastruktur
Attraktivität der Innenstädte	2,3	3,5	Rahmenbedingungen allgemein
Betreuungs- / Pflegeangebot für Senioren	2,4	3,2	Rahmenbedingungen allgemein
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,2	3,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Energiekosten	2,2	3,4	Standortkosten und Finanzierung
Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts	1,7	3,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Gastronomisches Angebot	2,2	3,1	Rahmenbedingungen allgemein
Hotelangebot und Tagungsmöglichkeiten	2,4	3,2	Rahmenbedingungen allgemein
Lohn- und Arbeitskosten	1,7	3,1	Standortkosten und Finanzierung
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	1,9	3,7	Bildung und Arbeitsmarkt
Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden	1,7	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit sonstiger Arbeitskräfte	2,2	3,4	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,6	3,3	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften	1,9	3,6	Bildung und Arbeitsmarkt
Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen / Entscheidungen	1,8	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten	1,7	3,6	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Werbewirksamkeit des Standorts	2,4	3,2	Rahmenbedingungen allgemein
Zugang zu Absatzmärkten und Kunden	2,4	3,1	Rahmenbedingungen für Unternehmen

Chancen bzw. Standortbonus

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Beratungsangebote zu Fördermitteln bzw. staatlicher Förderung	3,1	2,9	Standortkosten und Finanzierung
Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region	3,0	2,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Grundstücks- und Immobilienpreise (gewerblich)	2,9	2,7	Standortkosten und Finanzierung
Innovationspotenzial / Erfindungsreichtum in der Region	2,7	3,0	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Kommunalabgaben (Abfall, Abwasser, sonstige Gebühren)	3,0	2,8	Standortkosten und Finanzierung
Kooperationsangebote regionaler Hochschulen und Wirtschaft	3,2	2,9	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Nähe zu Berufsschulen	2,7	2,6	Bildung und Arbeitsmarkt
Parkplatzsituation	2,9	2,5	Infrastruktur
Stellenwert des Wissenschaftsstandorts	3,0	2,9	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Verfügbarkeit von gewerblichen Flächen	2,9	3,0	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Zugang zu Kapital (Kreditinstitute, Eigenkapitalgeber, etc.)	3,1	2,7	Standortkosten und Finanzierung

Risiken (weiterer Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Schienennetz	4,3	3,5	Infrastruktur
Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz	5,0	3,7	Infrastruktur
Anbindung an das Wasserstraßennetz	5,0	4,1	Infrastruktur
Anbindung an Zollbehörden	4,1	3,2	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an P&T	4,1	3,3	Infrastruktur
Baustellenkoordination	3,6	3,3	Infrastruktur
Gründungsklima in der Region	2,9	3,4	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Integrations- und Sprachangebote für internationale Arbeitskräfte	3,0	3,3	Bildung und Arbeitsmarkt
Internationale Ausrichtung des Standorts	3,8	3,6	Rahmenbedingungen allgemein
ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung	3,1	3,9	Infrastruktur
Verfügbarkeit außeruniversitärer F&E-Einrichtungen	3,5	3,2	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Verfügbarkeit regionaler Rohstoffe	3,4	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen

Haßberge



Geringste Zufriedenheit

- Dauer von Genehmigungsverfahren
- ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung
- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz
- Angebot an P&R
- Internationale Ausrichtung des Standorts



Höchste Zufriedenheit

- Umwelt und Natur
- Lebensqualität
- Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung
- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit



Standortvorteile bzw. Stärken

- Umwelt und Natur
- Lebensqualität
- Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung
- Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende)
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit



Standortnachteile bzw. Schwächen

- Breitbandinfrastruktur
- Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren
- Betreuungs-/Pflegeangebot für Senioren
- Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden
- Medizinische Versorgung

Haßberge – ein Wirtschaftsstandort ...

... dem die ansässigen Unternehmen die Schulnote 3,1 geben.

... den 35 Prozent der Unternehmen im Falle einer erneuten Standortentscheidung definitiv und weitere 16 Prozent voraussichtlich wieder als Unternehmensstandort wählen würden.

... an dem die digitale Infrastruktur mit Breitband- und Mobilfunkanbindung zu den wichtigsten Standortfaktoren zählt.

... wo eine gute Verkehrsanbindung, insbesondere an das Fernstraßennetz, für die Unternehmen von zentraler Bedeutung ist und zugleich eine hohe Zufriedenheit damit herrscht.

... wo Unternehmen die Baustellenkoordination sowie den Zugang zu Absatzmärkten und Kunden positiv bewerten.

... an dem die Energieversorgung und Energieversorgungssicherheit als Standortstärke wahrgenommen wird.

... der mit seinem Parkplatzangebot sowie den Einkaufsmöglichkeiten und der Nahversorgung punktet, während die Verfügbarkeit und Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie das Angebot an Park-and-Ride-Plätzen zu den am schlechtesten bewerteten Standortfaktoren zählen.

... der mit weichen Standortfaktoren wie Umwelt und Natur, Lebensqualität sowie dem Kultur-, Sport- und Freizeitangebot für Fachkräfte attraktiv ist.

... an dem die Mobilfunkanbindung sowie der Zustand der Straßen gegenüber 2021 deutlich besser bewertet werden und inzwischen zu den Standortstärken zählen.

... an dem in den nächsten fünf Jahren 24 Prozent der Befragten ihren Standort erweitern möchten, gleichzeitig jedoch bei Genehmigungsverfahren und digitalen Verwaltungsverfahren deutlicher Verbesserungsbedarf gesehen wird.

... an dem die medizinische Versorgung sowie die Lohn- und Arbeitskosten schlechter bewertet werden als noch vor fünf Jahren.

... an dem sich die Verfügbarkeit gewerblicher Flächen aus Sicht der Unternehmen erneut verschlechtert hat.

... an dem die internationale Ausrichtung sowie das Angebot an Integrations- und Sprachkursen für internationale Arbeitskräfte lediglich unterdurchschnittlich bewertet werden.

... an dem eine unzureichende Breitbandinfrastruktur sowie hohe Lohn- und Arbeitskosten die Unternehmen besonders stark belasten.

Gesamtnote des Landkreises Haßberge

Die ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmer bewerten den Landkreis Haßberge im Durchschnitt mit der Note 3,1 und vergeben überwiegend die Noten 2, 3 (jeweils 27 Prozent) sowie 4 (19 Prozent).

sehr gut	10,8
gut	27,0
befriedigend	27,0
ausreichend	18,9
mangelhaft	13,5
ungenügend	2,7

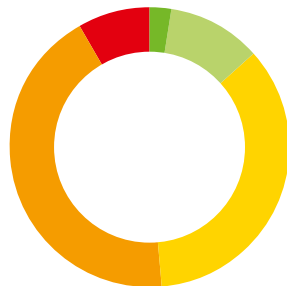
in Prozent



Entwicklung der Standortqualität seit 2021

stark verbessert	2,7
eher verbessert	10,8
keine Veränderung	35,1
eher verschlechtert	43,2
stark verschlechtert	8,1

in Prozent



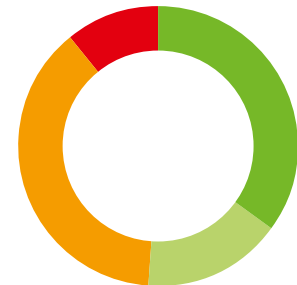
Die Entwicklung der Standortqualität seit 2021 wird von den im Landkreis Haßberge ansässigen Unternehmen unterschiedlich beurteilt. Drei Prozent nehmen eine deutliche und weitere elf Prozent eine leichte Verbesserung wahr. Für 35 Prozent der Unternehmen bleibt die Standortqualität unverändert. Demgegenüber berichten 51 Prozent von einer Verschlechterung, darunter 43 Prozent von einer leichten und acht Prozent von einer deutlichen Verschlechterung.

Mit 51 Prozent zeigt sich etwas mehr als die Hälfte der im Landkreis Haßberge ansässigen Unternehmen standorttreu und ihrer Region verbunden. 35 Prozent würden sich bei einer erneuten Standortentscheidung definitiv wieder für den Landkreis Haßberge entscheiden, weitere 16 Prozent voraussichtlich. Demgegenüber äußern 38 Prozent Vorbehalte hinsichtlich einer erneuten Standortwahl, während elf Prozent angeben, sich nicht noch einmal für den Landkreis als Unternehmensstandort zu entscheiden.

Wiederwahl des Unternehmensstandorts

ja	35,1
eher ja	16,2
eher nein	37,8
nein	10,8

in Prozent



Geplante Veränderungen am Unternehmensstandort bis 2031

Erweiterung am Standort	24,3
Verkleinerung am Standort	5,4
Aufgabe des Standortes	13,5
keine Veränderung	56,8

in Prozent



Die im Landkreis Haßberge ansässigen Unternehmen planen in den kommenden fünf Jahren mehrheitlich keine Veränderungen an ihrem Betriebsstandort. 57 Prozent beabsichtigen, ihre derzeitige Standortgröße beizubehalten. Knapp ein Viertel der Betriebe (24 Prozent) plant eine Erweiterung, während fünf Prozent eine Verkleinerung vorsehen. Weitere 14 Prozent ziehen die Aufgabe ihres Standorts in Betracht.

Von A wie „Attraktivität der Innenstadt“ bis Z wie „Zukunftsfähigkeit der Region“ – die einzelnen Standortfaktoren im Fokus

Einzelergebnisse der 64 Standortfaktoren nach Bedeutung und Zufriedenheit

Stärken bzw. Standortvorteile

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,3	2,4	Infrastruktur
Attraktivität der Innenstädte	2,6	3,1	Rahmenbedingungen allgemein
Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung	2,3	2,3	Rahmenbedingungen allgemein
Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit	1,8	2,6	Infrastruktur
Kinderbetreuungsangebot	2,2	3,0	Rahmenbedingungen allgemein
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,5	3,0	Rahmenbedingungen allgemein
Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende)	2,5	2,9	Standortkosten und Finanzierung
Lebensqualität	1,7	2,2	Rahmenbedingungen allgemein
Mobilfunkanbindung	1,5	3,1	Infrastruktur
Umwelt und Natur	1,7	2,0	Rahmenbedingungen allgemein
Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften	2,4	3,1	Bildung und Arbeitsmarkt
Zukunftsfähigkeit der Region	2,1	3,1	Rahmenbedingungen allgemein
Zustand der Straßen	2,5	3,0	Infrastruktur

Schwächen bzw. Standortnachteile (dringender Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,4	3,6	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Betreuungs- / Pflegeangebot für Senioren	2,6	3,4	Rahmenbedingungen allgemein
Breitbandinfrastruktur	1,9	3,2	Infrastruktur
Dauer von Genehmigungsverfahren	1,9	4,1	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Energiekosten	2,4	3,7	Standortkosten und Finanzierung
Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts	2,3	3,6	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Gastronomisches Angebot	2,6	3,2	Rahmenbedingungen allgemein
Lohn- und Arbeitskosten	2,4	3,3	Standortkosten und Finanzierung
Medizinische Versorgung	1,9	3,3	Rahmenbedingungen allgemein
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,4	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden	1,9	3,8	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit sonstiger Arbeitskräfte	2,4	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen / Entscheidungen	1,9	3,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten	2,4	3,2	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Widerstandsfähigkeit der Region bei Wirtschaftskrisen	2,6	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Wohnraumangebot	2,5	3,1	Rahmenbedingungen allgemein

Chancen bzw. Standortbonus

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Baustellenkoordination	3,1	3,0	Infrastruktur
Beratungsangebote zu Fördermitteln bzw. staatlicher Förderung	3,5	2,9	Standortkosten und Finanzierung
Berufliche Praxisnähe der Schulen	2,7	3,1	Bildung und Arbeitsmarkt
Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region	3,0	2,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr	2,8	2,6	Infrastruktur
Grundstücks- und Immobilienpreise (gewerblich)	3,4	2,9	Standortkosten und Finanzierung
Nähe zu Berufsschulen	2,9	2,9	Bildung und Arbeitsmarkt
Parkplatzsituation	3,4	2,7	Infrastruktur
Profil und Qualität der regionalen Hochschulen	3,3	3,0	Bildung und Arbeitsmarkt
Stellenwert des Wissenschaftsstandorts	2,9	3,0	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Verfügbarkeit regionaler Rohstoffe	3,2	3,1	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,9	3,1	Bildung und Arbeitsmarkt
Zugang zu Absatzmärkten und Kunden	2,7	2,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Zugang zu Kapital (Kreditinstitute, Eigenkapitalgeber, etc.)	3,1	2,6	Standortkosten und Finanzierung

Risiken (weiterer Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Akzeptanz von Wirtschaftsprjekten in der Region	2,7	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Anbindung an das Schienennetz	3,8	3,4	Infrastruktur
Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz	4,9	3,9	Infrastruktur
Anbindung an das Wasserstraßennetz	4,4	3,5	Infrastruktur
Anbindung an Zollbehörden	4,3	3,4	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an P&T	4,1	3,8	Infrastruktur
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,8	3,4	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,0	3,5	Infrastruktur
Grund- und Gewerbesteuer	2,8	3,3	Standortkosten und Finanzierung
Gründungsklima in der Region	3,3	3,5	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Hotelangebot und Tagungsmöglichkeiten	2,8	3,4	Rahmenbedingungen allgemein
Innovationspotenzial/Erfindungsreichtum in der Region	3,2	3,4	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Integrations- und Sprachangebote für internationale Arbeitskräfte	3,1	3,6	Bildung und Arbeitsmarkt
Internationale Ausrichtung des Standorts	3,8	3,8	Rahmenbedingungen allgemein
Kommunalabgaben (Abfall, Abwasser, sonstige Gebühren)	3,2	3,1	Standortkosten und Finanzierung
Kooperationsangebote regionaler Hochschulen und Wirtschaft	3,4	3,4	Innovationspotenzial und Wissenschaft
ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung	3,1	4,0	Infrastruktur
Verfügbarkeit außeruniversitärer F&E-Einrichtungen	3,7	3,4	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Verfügbarkeit von gewerblichen Flächen	3,2	3,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Weiterbildungsangebot / -möglichkeiten in der Region	2,7	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Werbewirksamkeit des Standorts	2,9	3,4	Rahmenbedingungen allgemein

Kitzingen



Geringste Zufriedenheit

- ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung
- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz
- Energiekosten
- Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität
- Angebot an P&R



Höchste Zufriedenheit

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Umwelt und Natur
- Lebensqualität
- Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung
- Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr



Standortvorteile bzw. Stärken

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Nähe zu Berufsschulen
- Angebot an Unternehmensnetzwerken
- Kinderbetreuungsangebot
- Grundstücks- und Immobilienpreise (gewerblich)



Standortnachteile bzw. Schwächen

- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften
- Wohnraumangebot
- Zustand der Straßen
- Integrations- und Sprachangebote für internationale Arbeitskräfte

Kitzingen – ein Wirtschaftsstandort ...

... dem die ansässigen Unternehmen die Schulnote 2,7 geben.

... den 46 Prozent der Unternehmen im Falle einer erneuten Standortentscheidung definitiv und weitere 36 Prozent voraussichtlich wieder als Unternehmensstandort wählen würden.

... an dem die Verlässlichkeit der Verwaltung bei wirtschaftsrelevanten Fragestellungen sowie die Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden zu den wichtigsten Standortfaktoren zählen.

... wo die Nähe zu Berufsschulen sowie die berufliche Praxisnähe der Schulen für die Unternehmen von zentraler Bedeutung sind und zugleich eine hohe Zufriedenheit damit herrscht.

... wo Unternehmen die Kooperationsangebote der regionalen Hochschulen mit der Wirtschaft sowie die Nähe zu Berufsschulen positiv bewerten.

... der durch seine Anbindung an das Fernstraßennetz sowie die gute Erreichbarkeit für den Zu- und Ablieferverkehr punktet, während die Verfügbarkeit und Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Anbindung an das Schienennetz zu den am schlechtesten bewerteten Standortfaktoren zählen.

... an dem die Preise für gewerbliche Grundstücke und Immobilien als Standortstärke wahrgenommen werden.

... der mit weichen Standortfaktoren wie Umwelt und Natur, Lebensqualität, medizinischer Versorgung sowie dem Kultur-, Sport- und Freizeitangebot für Fachkräfte attraktiv ist.

... an dem sich die digitale Infrastruktur mit Mobilfunk- und Breitbandanbindung sowie die Verfügbarkeit sonstiger Arbeitskräfte gegenüber 2021 deutlich verbessert haben und inzwischen zu den Standortstärken zählen.

... an dem in den nächsten fünf Jahren 27 Prozent der Befragten ihren Standort erweitern möchten, gleichzeitig jedoch bei Genehmigungsverfahren und digitalen Verwaltungsverfahren deutlicher Verbesserungsbedarf gesehen wird.

... an dem die Energiekosten sowie die Verfügbarkeit gewerblicher Flächen schlechter bewertet werden als noch vor fünf Jahren.

... an dem sich das Innovationspotenzial beziehungsweise der Erfindungsreichtum aus Sicht der Unternehmen erneut verschlechtert hat.

... an dem die Verfügbarkeit regionaler Rohstoffe sowie die Energiekosten lediglich unterdurchschnittlich bewertet werden.

... an dem das Fehlen von Auszubildenden sowie von Fach- und Führungskräften die Unternehmen besonders stark belastet.

Gesamtnote für den Landkreis Kitzingen

Die ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmer bewerten den Landkreis Kitzingen im Durchschnitt mit der Note 2,7 und vergeben überwiegend die Noten 2 (41 Prozent) und 3 (32 Prozent).

sehr gut	11,4
gut	40,9
befriedigend	31,8
ausreichend	2,3
mangelhaft	9,1
ungenügend	4,5

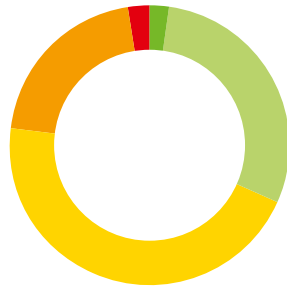
in Prozent



Entwicklung der Standortqualität seit 2021

stark verbessert	2,3
eher verbessert	29,5
keine Veränderung	45,5
eher verschlechtert	20,5
stark verschlechtert	2,3

in Prozent



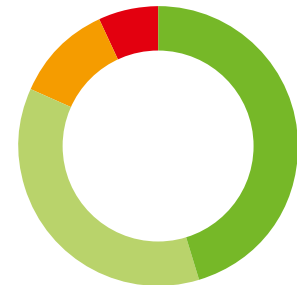
Die Entwicklung der Standortqualität seit 2021 wird von den im Landkreis Kitzingen ansässigen Unternehmen unterschiedlich eingeschätzt. Während zwei Prozent der Betriebe eine deutliche und weitere 30 Prozent eine leichte Verbesserung wahrnehmen, sehen 46 Prozent keine Veränderungen. Demgegenüber stellen 23 Prozent eine Verschlechterung der Standortqualität fest, darunter 21 Prozent eine leichte und zwei Prozent eine deutliche Verschlechterung.

Mit 82 Prozent zeigt sich die große Mehrheit der im Landkreis Kitzingen ansässigen Unternehmen standorttreu und ihrer Region eng verbunden. 46 Prozent würden sich bei einer erneuten Standortentscheidung definitiv wieder für den Landkreis Kitzingen entscheiden, weitere 36 Prozent voraussichtlich. Demgegenüber äußern elf Prozent Vorbehalte hinsichtlich einer erneuten Standortwahl, während sieben Prozent angeben, sich nicht noch einmal für den Landkreis als Unternehmensstandort zu entscheiden.

Wiederwahl des Unternehmensstandorts

ja	45,5
eher ja	36,4
eher nein	11,4
nein	6,8

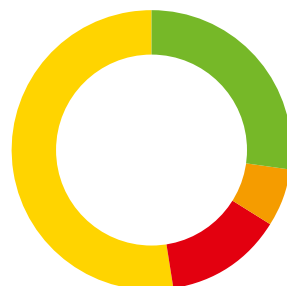
in Prozent



Geplante Veränderungen am Unternehmensstandort bis 2031

Erweiterung am Standort	27,3
Verkleinerung am Standort	6,8
Aufgabe des Standortes	13,6
keine Veränderung	52,3

in Prozent



Die im Landkreis Kitzingen ansässigen Unternehmen planen in den kommenden fünf Jahren mehrheitlich keine Veränderungen an ihrem Betriebsstandort. Etwas mehr als die Hälfte der Betriebe (52 Prozent) beabsichtigt, die derzeitige Standortgröße beizubehalten. 27 Prozent planen eine Erweiterung, während sieben Prozent eine Verkleinerung vorsehen. Weitere 14 Prozent ziehen die Aufgabe ihres Standorts in Betracht.

Von A wie „Attraktivität der Innenstadt“ bis Z wie „Zukunftsfähigkeit der Region“ – die einzelnen Standortfaktoren im Fokus

Einzelergebnisse der 64 Standortfaktoren nach Bedeutung und Zufriedenheit

Stärken bzw. Standortvorteile

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,4	1,9	Infrastruktur
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,3	2,7	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Attraktivität der Innenstädte	2,4	3,0	Rahmenbedingungen allgemein
Berufliche Praxisnähe der Schulen	2,1	2,8	Bildung und Arbeitsmarkt
Breitbandinfrastruktur	1,8	3,1	Infrastruktur
Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung	2,1	2,4	Rahmenbedingungen allgemein
Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit	1,8	2,8	Infrastruktur
Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr	2,0	2,6	Infrastruktur
Gastronomisches Angebot	2,2	2,8	Rahmenbedingungen allgemein
Grundstücks- und Immobilienpreise (gewerblich)	2,5	2,9	Standortkosten und Finanzierung
Kinderbetreuungsangebot	2,0	2,8	Rahmenbedingungen allgemein
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,2	2,6	Rahmenbedingungen allgemein
Lebensqualität	1,9	2,2	Rahmenbedingungen allgemein
Medizinische Versorgung	1,8	2,8	Rahmenbedingungen allgemein
Mobilfunkanbindung	1,9	2,8	Infrastruktur
Nähe zu Berufsschulen	2,1	2,6	Bildung und Arbeitsmarkt
Stellenwert des Wissenschaftsstandorts	2,6	2,9	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Umwelt und Natur	2,0	2,2	Rahmenbedingungen allgemein
Verfügbarkeit sonstiger Arbeitskräfte	2,2	3,0	Bildung und Arbeitsmarkt
Weiterbildungsangebot / -möglichkeiten in der Region	2,3	2,9	Bildung und Arbeitsmarkt
Zugang zu Absatzmärkten und Kunden	2,5	2,9	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Zukunftsfähigkeit der Region	1,8	2,9	Rahmenbedingungen allgemein

Schwächen bzw. Standortnachteile (dringender Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Akzeptanz von Wirtschaftsprojekten in der Region	2,3	3,2	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,2	3,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Betreuungs- / Pflegeangebot für Senioren	2,4	3,2	Rahmenbedingungen allgemein
Dauer von Genehmigungsverfahren	1,5	3,8	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Energiekosten	2,0	4,0	Standortkosten und Finanzierung
Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts	1,7	3,4	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Integrations- und Sprachangebote für internationale Arbeitskräfte	2,6	3,3	Bildung und Arbeitsmarkt
Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende)	2,2	3,1	Standortkosten und Finanzierung
Lohn- und Arbeitskosten	1,6	3,2	Standortkosten und Finanzierung
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,2	3,4	Bildung und Arbeitsmarkt
Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden	1,7	3,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,1	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften	2,1	3,5	Bildung und Arbeitsmarkt
Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen / Entscheidungen	1,6	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten	1,7	3,6	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Widerstandsfähigkeit der Region bei Wirtschaftskrisen	2,3	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Wohnraumangebot	1,8	3,2	Rahmenbedingungen allgemein
Zustand der Straßen	2,3	3,2	Infrastruktur

Chancen bzw. Standortbonus

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Beratungsangebote zu Fördermitteln bzw. staatlicher Förderung	3,0	2,8	Standortkosten und Finanzierung
Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region	3,0	2,8	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Grund- und Gewerbesteuer	2,7	2,8	Standortkosten und Finanzierung
Gründungsklima in der Region	3,1	3,0	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Hotelangebot und Tagungsmöglichkeiten	2,8	2,8	Rahmenbedingungen allgemein
Innovationspotenzial / Erfindungsreichtum in der Region	2,8	3,0	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Kommunalabgaben (Abfall, Abwasser, sonstige Gebühren)	2,7	3,0	Standortkosten und Finanzierung
Kooperationsangebote regionaler Hochschulen und Wirtschaft	2,9	2,8	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Profil und Qualität der regionalen Hochschulen	3,0	2,6	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit außeruniversitärer F&E-Einrichtungen	3,3	2,9	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Zugang zu Kapital (Kreditinstitute, Eigenkapitalgeber, etc.)	2,9	2,8	Standortkosten und Finanzierung

Risiken (weiterer Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Schienennetz	4,1	3,7	Infrastruktur
Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz	4,8	4,1	Infrastruktur
Anbindung an das Wasserstraßennetz	4,8	3,6	Infrastruktur
Anbindung an Zollbehörden	3,7	3,2	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an P&R	3,9	3,9	Infrastruktur
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,3	3,9	Infrastruktur
Baustellenkoordination	3,0	3,4	Infrastruktur
Internationale Ausrichtung des Standorts	3,4	3,7	Rahmenbedingungen allgemein
ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung	3,1	4,2	Infrastruktur
Parkplatzsituation	2,8	3,2	Infrastruktur
Verfügbarkeit regionaler Rohstoffe	3,8	3,4	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit von gewerblichen Flächen	2,7	3,6	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Werbewirksamkeit des Standorts	2,8	3,1	Rahmenbedingungen allgemein

Main-Spessart



Geringste Zufriedenheit

- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Anbindung an das Schienennetz
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten



Höchste Zufriedenheit

- Umwelt und Natur
- Lebensqualität
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Profil und Qualität der regionalen Hochschulen
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot



Standortvorteile bzw. Stärken

- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Medizinische Versorgung
- Weiterbildungsangebote /-möglichkeiten in der Region
- Berufliche Praxisnähe der Schulen
- Parkplatzsituation



Standortnachteile bzw. Schwächen

- Dauer von Genehmigungsverfahren
- ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung
- Verfügbarkeit von Auszubildenden
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Attraktivität der Innenstädte

Main-Spessart – ein Wirtschaftsstandort ...

... dem die ansässigen Unternehmen die Schulnote 2,5 geben.

... den 39 Prozent der Unternehmen im Falle einer erneuten Standortentscheidung definitiv und weitere 44 Prozent voraussichtlich wieder als Standort wählen würden.

... an dem die Verlässlichkeit der Verwaltung bei wirtschaftsrelevanten Fragestellungen sowie das Verständnis der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts zu den wichtigsten Standortfaktoren zählen.

... wo der Zugang zu Absatzmärkten und Kunden für die Unternehmen von zentraler Bedeutung ist und zugleich eine hohe Zufriedenheit damit herrscht.

... wo Unternehmen die Erreichbarkeit für den Zu- und Ablieferverkehr sowie berufliche Praxisnähe der Schulen positiv bewerten.

... der durch seine Energieversorgung und Energieversorgungssicherheit punktet, während die Energiekosten zu den am schlechtesten bewerteten Standortfaktoren zählen.

... an dem das Weiterbildungsangebot als Standortstärke wahrgenommen wird.

... der mit weichen Standortfaktoren wie Umwelt und Natur, Lebensqualität, medizinischer Versorgung sowie dem Kultur-, Sport- und Freizeitangebot für Fachkräfte attraktiv ist.

... an dem sich die digitale Infrastruktur mit Mobilfunk- und Breitbandanbindung sowie die Verfügbarkeit sonstiger Arbeitskräfte gegenüber 2021 deutlich verbessert haben und inzwischen zu den Standortstärken zählen.

... an dem in den nächsten fünf Jahren 22 Prozent der Befragten ihren Standort erweitern möchten, gleichzeitig jedoch bei Genehmigungsverfahren und digitalen Verwaltungsverfahren deutlicher Verbesserungsbedarf gesehen wird.

... an dem die Lohn- und Arbeitskosten sowie die Anbindung an das Schienennetz schlechter bewertet werden als noch vor fünf Jahren.

... an dem sich die Widerstandsfähigkeit der Region bei Wirtschaftskrisen aus Sicht der Unternehmen erneut verschlechtert hat.

... an dem die Verfügbarkeit und Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Attraktivität der Innenstädte lediglich unterdurchschnittlich bewertet werden.

... an dem das Fehlen von Auszubildenden sowie von Fach- und Führungskräften die Unternehmen besonders stark belastet.

Gesamtnote für den Landkreis Main-Spessart

Die ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmer bewerten den Landkreis Main-Spessart im Durchschnitt mit der Note 2,5 und vergeben überwiegend die Noten 2 (43 Prozent) und 3 (34 Prozent).

sehr gut	9,4
gut	43,4
befriedigend	34,0
ausreichend	11,3
mangelhaft	1,9
ungenügend	0,0

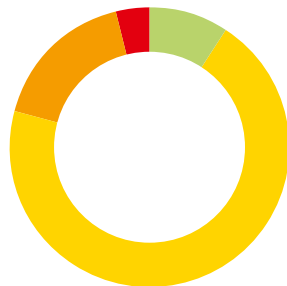
in Prozent



Entwicklung der Standortqualität seit 2021

stark verbessert	0,0
eher verbessert	9,4
keine Veränderung	69,8
eher verschlechtert	17,0
stark verschlechtert	3,8

in Prozent



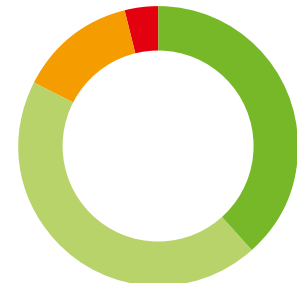
Die Entwicklung der Standortqualität seit 2021 wird von den im Landkreis Main-Spessart ansässigen Unternehmen überwiegend als stabil eingeschätzt. Neun Prozent der Betriebe nehmen eine leichte Verbesserung wahr, während die große Mehrheit von 70 Prozent keine Veränderungen feststellt. Die übrigen 21 Prozent berichten von einer Verschlechterung der Standortqualität, darunter 17 Prozent von einer leichten und vier Prozent von einer deutlichen Verschlechterung.

Mit 83 Prozent zeigt sich die große Mehrheit der im Landkreis Main-Spessart ansässigen Unternehmen standorttreu und ihrer Region eng verbunden. 39 Prozent würden sich bei einer erneuten Standortentscheidung definitiv wieder für den Landkreis Main-Spessart entscheiden, weitere 44 Prozent voraussichtlich. Demgegenüber äußern 14 Prozent Vorbehalte hinsichtlich einer erneuten Standortwahl, während vier Prozent angeben, sich nicht noch einmal für den Landkreis als Unternehmensstandort zu entscheiden.

Wiederwahl des Unternehmensstandorts

ja	38,5
eher ja	44,2
eher nein	13,5
nein	3,8

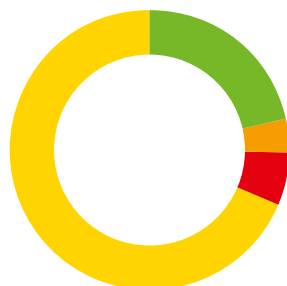
in Prozent



Geplante Veränderungen am Unternehmensstandort bis 2031

Erweiterung am Standort	21,6
Verkleinerung am Standort	3,9
Aufgabe des Standortes	5,9
keine Veränderung	68,6

in Prozent



Die im Landkreis Main-Spessart ansässigen Unternehmen planen in den kommenden fünf Jahren mehrheitlich keine Veränderungen an ihrem Betriebsstandort. Knapp sieben von zehn Betrieben (69 Prozent) beabsichtigen, ihre derzeitige Standortgröße beizubehalten. 22 Prozent planen eine Erweiterung, während vier Prozent eine Verkleinerung vorsehen. Weitere sechs Prozent ziehen die Aufgabe ihres Standorts in Betracht.

Von A wie „Attraktivität der Innenstadt“ bis Z wie „Zukunftsfähigkeit der Region“ – die einzelnen Standortfaktoren im Fokus

Einzelergebnisse der 64 Standortfaktoren nach Bedeutung und Zufriedenheit

Stärken bzw. Standortvorteile

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,5	3,0	Infrastruktur
Berufliche Praxisnähe der Schulen	2,6	2,9	Bildung und Arbeitsmarkt
Betreuungs- / Pflegeangebot für Senioren	2,4	2,9	Rahmenbedingungen allgemein
Breitbandinfrastruktur	1,8	3,0	Infrastruktur
Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung	2,0	2,6	Rahmenbedingungen allgemein
Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit	1,7	2,4	Infrastruktur
Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr	2,5	2,6	Infrastruktur
Gastronomisches Angebot	2,4	2,9	Rahmenbedingungen allgemein
Kinderbetreuungsangebot	2,1	3,0	Rahmenbedingungen allgemein
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,4	2,6	Rahmenbedingungen allgemein
Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende)	2,5	3,1	Standortkosten und Finanzierung
Lebensqualität	1,9	2,2	Rahmenbedingungen allgemein
Medizinische Versorgung	1,9	2,8	Rahmenbedingungen allgemein
Mobilfunkanbindung	2,0	2,9	Infrastruktur
Parkplatzsituation	2,5	2,9	Infrastruktur
Umwelt und Natur	2,0	2,1	Rahmenbedingungen allgemein
Verfügbarkeit sonstiger Arbeitskräfte	2,4	3,1	Bildung und Arbeitsmarkt
Weiterbildungsangebot / -möglichkeiten in der Region	2,6	2,8	Bildung und Arbeitsmarkt
Wohnraumangebot	2,0	3,0	Rahmenbedingungen allgemein
Zugang zu Absatzmärkten und Kunden	2,4	3,0	Rahmenbedingungen für Unternehmen

Schwächen bzw. Standortnachteile (dringender Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Akzeptanz von Wirtschaftsprojekten in der Region	2,4	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,3	3,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Attraktivität der Innenstädte	2,6	3,4	Rahmenbedingungen allgemein
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,1	3,9	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Energiekosten	2,1	3,5	Standortkosten und Finanzierung
Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts	1,9	3,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Lohn- und Arbeitskosten	2,2	3,2	Standortkosten und Finanzierung
ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung	2,5	3,5	Infrastruktur
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,3	3,3	Bildung und Arbeitsmarkt
Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden	2,0	3,2	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,6	3,4	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften	2,4	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen / Entscheidungen	1,9	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten	1,9	3,6	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Widerstandsfähigkeit der Region bei Wirtschaftskrisen	2,3	3,2	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Zukunftsfähigkeit der Region	2,0	3,1	Rahmenbedingungen allgemein
Zustand der Straßen	2,4	3,1	Infrastruktur

Chancen bzw. Standortbonus

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld	
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,9	2,9	Innovationspotenzial und Wissenschaft	
Beratungsangebote zu Fördermitteln bzw. staatlicher Förderung	3,3	2,9	Standortkosten und Finanzierung	
Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region	3,0	2,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen	
Grund- und Gewerbesteuer	2,8	3,0	Standortkosten und Finanzierung	
Grundstücks- und Immobilienpreise (gewerblich)	2,9	3,0	Standortkosten und Finanzierung	
Hotelangebot und Tagungsmöglichkeiten	3,0	2,9	Rahmenbedingungen allgemein	
Kommunalabgaben (Abfall, Abwasser, sonstige Gebühren)	3,0	3,0	Standortkosten und Finanzierung	
Profil und Qualität der regionalen Hochschulen	3,3	2,6	Bildung und Arbeitsmarkt	
Stellenwert des Wissenschaftsstandorts	3,0	3,0	Innovationspotenzial und Wissenschaft	
Werbewirksamkeit des Standorts	2,7	3,0	Rahmenbedingungen allgemein	
Zugang zu Kapital (Kreditinstitute, Eigenkapitalgeber, etc.)	2,8	3,0	Standortkosten und Finanzierung	

Risiken (weiterer Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld	
Anbindung an das Schienennetz	3,5	3,6	Infrastruktur	
Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz	4,7	3,7	Infrastruktur	
Anbindung an das Wasserstraßennetz	4,7	3,5	Infrastruktur	
Anbindung an Zollbehörden	4,5	3,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen	
Angebot an P&T	4,2	3,4	Infrastruktur	
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,1	3,5	Infrastruktur	
Baustellenkoordination	3,3	3,3	Infrastruktur	
Gründungsklima in der Region	3,4	3,2	Innovationspotenzial und Wissenschaft	
Innovationspotenzial / Erfindungsreichtum in der Region	3,1	3,2	Innovationspotenzial und Wissenschaft	
Integrations- und Sprachangebote für internationale Arbeitskräfte	3,1	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt	
Internationale Ausrichtung des Standorts	3,5	3,3	Rahmenbedingungen allgemein	
Kooperationsangebote regionaler Hochschulen und Wirtschaft	3,6	3,2	Innovationspotenzial und Wissenschaft	
Nähe zu Berufsschulen	2,8	3,1	Bildung und Arbeitsmarkt	
Verfügbarkeit außeruniversitärer F&E-Einrichtungen	3,8	3,3	Innovationspotenzial und Wissenschaft	
Verfügbarkeit regionaler Rohstoffe	3,5	3,2	Rahmenbedingungen für Unternehmen	
Verfügbarkeit von gewerblichen Flächen	2,8	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen	

Schweinfurt, Landkreis



Geringste Zufriedenheit

- Energiekosten
- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz
- Anbindung an das Schienennetz
- Anbindung an das Wasserstraßennetz



Höchste Zufriedenheit

- Umwelt und Natur
- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot
- Lebensqualität
- Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region



Standortvorteile bzw. Stärken

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Nähe zu Berufsschulen
- Stellenwert des Wissenschaftsstandorts
- Umwelt und Natur
- Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung



Standortnachteile bzw. Schwächen

- Energiekosten
- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende)
- Akzeptanz von Wirtschaftsprojekten in der Region
- Lohn- und Arbeitskosten

Landkreis Schweinfurt – ein Wirtschaftsstandort ...

... dem die ansässigen Unternehmen die Schulnote 2,3 geben.

... den 36 Prozent der Unternehmen im Falle einer erneuten Standortentscheidung definitiv und weitere 39 Prozent voraussichtlich wieder als Standort wählen würden.

... an dem die digitale Infrastruktur mit Mobilfunk- und Breitbandanbindung zu den wichtigsten Standortfaktoren zählt.

... wo eine gute Anbindung an das Fernstraßennetz für die Unternehmen von zentraler Bedeutung ist und zugleich eine hohe Zufriedenheit damit herrscht.

... wo Unternehmen Einkaufsmöglichkeiten und Nahversorgung sowie das Angebot an Unternehmensnetzwerken positiv bewerten.

... an dem die Erreichbarkeit des Unternehmensstandorts für den Zu- und Ablieferverkehr als Standortstärke wahrgenommen wird.

... der durch seine Energieversorgung und Energieversorgungssicherheit punktet, während die Energiekosten die schlechteste Note aller Standortfaktoren erhalten.

... der mit weichen Standortfaktoren wie Umwelt und Natur, Lebensqualität sowie dem Kultur-, Sport- und Freizeitangebot für Fachkräfte attraktiv ist.

... an dem die Weiterbildungsangebote sowie die berufliche Praxisnähe der Schulen gegenüber 2021 deutlich besser bewertet werden und mittlerweile zu den Standortstärken zählen.

... an dem in den nächsten fünf Jahren 16 Prozent der Befragten ihren Standort erweitern möchten, gleichzeitig jedoch bei Genehmigungsverfahren und digitalen Verwaltungsverfahren deutlicher Verbesserungsbedarf gesehen wird.

... an dem die Lohn- und Arbeitskosten sowie die Preise für gewerbliche Grundstücke und Immobilien schlechter bewertet werden als noch vor fünf Jahren.

... an dem sich die Widerstandsfähigkeit der Region gegenüber Wirtschaftskrisen aus Sicht der Betriebe erneut verschlechtert hat.

... an dem die Verfügbarkeit gewerblicher Flächen sowie regionaler Rohstoffe lediglich unterdurchschnittlich bewertet werden.

... an dem hohe Lohn- und Arbeitskosten sowie steigende Lebenshaltungskosten für Mitarbeitende die Unternehmen besonders stark belasten.

Gesamtnote für den Landkreis Schweinfurt

Die ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmer bewerten den Landkreis Schweinfurt im Durchschnitt mit der Note 2,3 und vergeben überwiegend die Note 2 (58 Prozent).

sehr gut	9,7
gut	58,1
befriedigend	25,8
ausreichend	3,2
mangelhaft	3,2
ungenügend	0,0

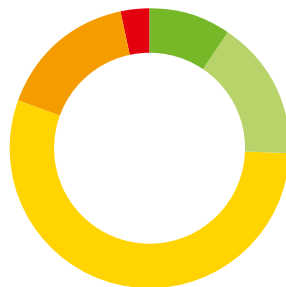
in Prozent



Entwicklung der Standortqualität seit 2021

stark verbessert	9,7
eher verbessert	16,1
keine Veränderung	54,8
eher verschlechtert	16,1
stark verschlechtert	3,2

in Prozent



Die Entwicklung der Standortqualität seit 2021 wird von den im Landkreis Schweinfurt ansässigen Unternehmen überwiegend als stabil eingeschätzt. Zehn Prozent der Betriebe nehmen eine deutliche und weitere 16 Prozent eine leichte Verbesserung wahr. Mehr als die Hälfte der Unternehmen (55 Prozent) sieht keine Veränderungen. Die übrigen 19 Prozent stellen hingegen eine Verschlechterung der Standortqualität fest, davon 16 Prozent eine leichte und drei Prozent eine deutliche Verschlechterung.

Mit 74 Prozent zeigt sich die große Mehrheit der im Landkreis Schweinfurt ansässigen Unternehmen standorttreu und ihrer Region eng verbunden. 36 Prozent würden sich bei einer erneuten Standortentscheidung definitiv wieder für den Landkreis Schweinfurt entscheiden, weitere 39 Prozent voraussichtlich. Demgegenüber äußern 26 Prozent Vorbehalte hinsichtlich einer erneuten Standortwahl, während kein Unternehmen eine erneute Ansiedlung im Landkreis grundsätzlich ausschließt.

Wiederwahl des Unternehmensstandorts

ja	35,5
eher ja	38,7
eher nein	25,8
nein	0,0

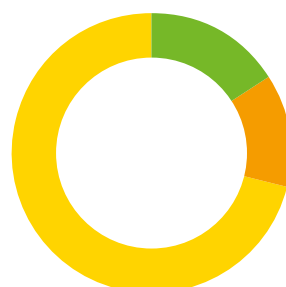
in Prozent



Geplante Veränderungen am Unternehmensstandort bis 2031

Erweiterung am Standort	16,1
Verkleinerung am Standort	12,9
Aufgabe des Standortes	0,0
keine Veränderung	71,0

in Prozent



Die im Landkreis Schweinfurt ansässigen Unternehmen planen in den kommenden fünf Jahren mehrheitlich keine Veränderungen an ihrem Betriebsstandort. Knapp drei Viertel der Betriebe (71 Prozent) beabsichtigen, ihre derzeitige Standortgröße beizubehalten. 16 Prozent planen eine Erweiterung, während 13 Prozent eine Verkleinerung vorsehen. Die Aufgabe des Standorts wird derzeit von keinem Unternehmen in Betracht gezogen.

Von A wie „Attraktivität der Innenstadt“ bis Z wie „Zukunftsfähigkeit der Region“ – die einzelnen Standortfaktoren im Fokus

Einzelergebnisse der 64 Standortfaktoren nach Bedeutung und Zufriedenheit

Stärken bzw. Standortvorteile

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Fernstraßennetz	1,8	2,2	Infrastruktur
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,6	2,6	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Berufliche Praxisnähe der Schulen	2,4	2,7	Bildung und Arbeitsmarkt
Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung	1,9	2,5	Rahmenbedingungen allgemein
Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit	1,9	2,9	Infrastruktur
Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr	2,3	2,6	Infrastruktur
Gastronomisches Angebot	2,5	2,7	Rahmenbedingungen allgemein
Kinderbetreuungsangebot	1,9	3,0	Rahmenbedingungen allgemein
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,3	2,3	Rahmenbedingungen allgemein
Lebensqualität	1,7	2,4	Rahmenbedingungen allgemein
Medizinische Versorgung	1,8	3,0	Rahmenbedingungen allgemein
Mobilfunkanbindung	1,7	3,0	Infrastruktur
Nähe zu Berufsschulen	2,5	2,7	Bildung und Arbeitsmarkt
Stellenwert des Wissenschaftsstandorts	2,4	2,7	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Umwelt und Natur	2,1	1,9	Rahmenbedingungen allgemein
Weiterbildungsangebot / -möglichkeiten in der Region	2,5	2,4	Bildung und Arbeitsmarkt
Zugang zu Absatzmärkten und Kunden	2,2	3,1	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Zukunftsfähigkeit der Region	2,1	3,0	Rahmenbedingungen allgemein
Zustand der Straßen	2,2	3,0	Infrastruktur

Schwächen bzw. Standortnachteile (dringender Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Akzeptanz von Wirtschaftsprojekten in der Region	2,4	3,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,3	3,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Attraktivität der Innenstädte	2,5	3,5	Rahmenbedingungen allgemein
Betreuungs- / Pflegeangebot für Senioren	2,4	3,4	Rahmenbedingungen allgemein
Breitbandinfrastruktur	1,7	3,3	Infrastruktur
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,0	4,2	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Energiekosten	2,0	4,3	Standortkosten und Finanzierung
Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts	1,9	3,8	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende)	2,4	3,6	Standortkosten und Finanzierung
Lohn- und Arbeitskosten	1,9	3,7	Standortkosten und Finanzierung
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,2	3,3	Bildung und Arbeitsmarkt
Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden	2,0	3,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit sonstiger Arbeitskräfte	2,1	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,5	3,4	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften	2,1	3,3	Bildung und Arbeitsmarkt
Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen / Entscheidungen	1,9	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten	1,9	3,8	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Widerstandsfähigkeit der Region bei Wirtschaftskrisen	2,5	3,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Wohnraumangebot	2,1	3,3	Rahmenbedingungen allgemein

Chancen bzw. Standortbonus

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region	3,0	2,4	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Gründungsklima in der Region	3,0	3,1	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Hotelangebot und Tagungsmöglichkeiten	3,1	2,8	Rahmenbedingungen allgemein
Innovationspotenzial / Erfindungsreichtum in der Region	2,8	3,0	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Internationale Ausrichtung des Standorts	3,2	3,1	Rahmenbedingungen allgemein
Kooperationsangebote regionaler Hochschulen und Wirtschaft	2,8	2,9	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Parkplatzsituation	2,7	3,0	Infrastruktur
Profil und Qualität der regionalen Hochschulen	2,9	2,4	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit außeruniversitärer F&E-Einrichtungen	3,1	2,9	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Zugang zu Kapital (Kreditinstitute, Eigenkapitalgeber, etc.)	2,9	3,0	Standortkosten und Finanzierung

Risiken (weiterer Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Schienennetz	3,9	3,8	Infrastruktur
Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz	4,7	4,0	Infrastruktur
Anbindung an das Wasserstraßennetz	4,8	3,8	Infrastruktur
Anbindung an Zollbehörden	3,3	3,1	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an P&R	3,7	3,5	Infrastruktur
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,0	3,4	Infrastruktur
Baustellenkoordination	3,0	3,3	Infrastruktur
Beratungsangebote zu Fördermitteln bzw. staatlicher Förderung	3,1	3,2	Standortkosten und Finanzierung
Grund- und Gewerbesteuer	2,8	3,5	Standortkosten und Finanzierung
Grundstücks- und Immobilienpreise (gewerblich)	2,7	3,6	Standortkosten und Finanzierung
Integrations- und Sprachangebote für internationale Arbeitskräfte	3,0	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Kommunalabgaben (Abfall, Abwasser, sonstige Gebühren)	3,0	3,3	Standortkosten und Finanzierung
ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung	2,9	3,4	Infrastruktur
Verfügbarkeit regionaler Rohstoffe	3,1	3,6	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit von gewerblichen Flächen	2,7	3,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Werbewirksamkeit des Standorts	2,8	3,2	Rahmenbedingungen allgemein

Würzburg, Landkreis



Geringste Zufriedenheit

- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz
- Energiekosten
- Anbindung an das Wasserstraßennetz
- Angebot an P&R
- Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität



Höchste Zufriedenheit

- Lebensqualität
- Umwelt und Natur
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot
- Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung
- Medizinische Versorgung



Standortvorteile bzw. Stärken

- Lebensqualität
- Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung
- Medizinische Versorgung
- Mobilfunkanbindung
- Gastronomisches Angebot



Standortnachteile bzw. Schwächen

- Energiekosten
- Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren
- Lohn- und Arbeitskosten
- Zustand der Straßen
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten

Landkreis Würzburg – ein Wirtschaftsstandort ...

... dem die ansässigen Unternehmen die Schulnote 2,6 geben.

... den 36 Prozent der Unternehmen im Falle einer erneuten Standortentscheidung definitiv und weitere 35 Prozent voraussichtlich wieder als Standort wählen würden.

... an dem die Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden sowie das Wohnraumangebot zu den wichtigsten Standortfaktoren zählen.

... wo eine gute Anbindung an das Fernstraßennetz für die Unternehmen von zentraler Bedeutung ist und zugleich eine hohe Zufriedenheit damit herrscht.

... wo Unternehmen die Einkaufsmöglichkeiten und Nahversorgung sowie das gastronomische Angebot positiv bewerten.

... an dem die Mobilfunkanbindung sowie das Kinderbetreuungsangebot als Standortstärken wahrgenommen werden.

... der durch seine Energieversorgung und Energieversorgungssicherheit punktet, während die Energiekosten zu den am schlechtesten bewerteten Standortfaktoren zählen.

... der mit weichen Standortfaktoren wie Umwelt und Natur, Lebensqualität sowie der medizinischen Versorgung für Fachkräfte attraktiv ist.

... an dem die Breitbandinfrastruktur gegenüber 2021 deutlich besser bewertet wird und inzwischen zu den Standortstärken zählt.

... an dem in den nächsten fünf Jahren 15 Prozent der Befragten ihren Standort erweitern möchten, gleichzeitig jedoch bei Genehmigungsverfahren und digitalen Verwaltungsverfahren deutlicher Verbesserungsbedarf gesehen wird.

... an dem der Zustand der Straßen sowie die Anbindung an das Schienennetz schlechter bewertet werden als noch vor fünf Jahren.

... an dem sich die Verfügbarkeit und Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs aus Sicht der Unternehmen erneut verschlechtert hat.

... an dem die Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden sowie das Verständnis der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts nur unterdurchschnittlich bewertet werden.

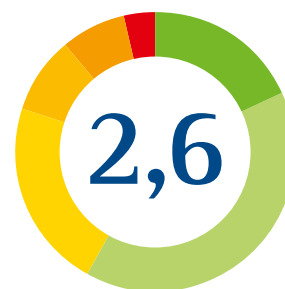
... an dem hohe Lohn- und Arbeitskosten sowie die Preise für gewerbliche Grundstücke und Immobilien die Unternehmen besonders stark belasten.

Gesamtnote für den Landkreis Würzburg

Die ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmer bewerten den Landkreis Würzburg im Durchschnitt mit der Note 2,6 und vergeben überwiegend die Noten 2 (40 Prozent) und 3 (22 Prozent).

sehr gut	18,2
gut	40,0
befriedigend	21,8
ausreichend	9,1
mangelhaft	7,3
ungenügend	3,6

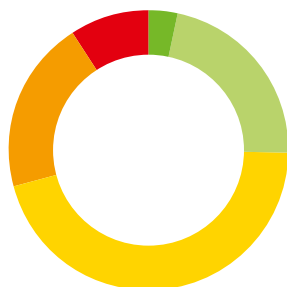
in Prozent



Entwicklung der Standortqualität seit 2021

stark verbessert	3,6
eher verbessert	21,8
keine Veränderung	45,5
eher verschlechtert	20,0
stark verschlechtert	9,1

in Prozent



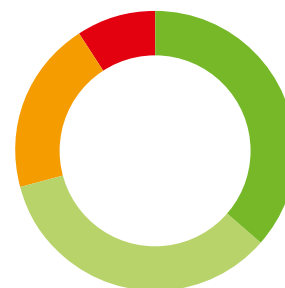
Die Entwicklung der Standortqualität seit 2021 wird von den im Landkreis Würzburg ansässigen Unternehmen unterschiedlich eingeschätzt. Vier Prozent der Betriebe nehmen eine deutliche Verbesserung wahr, weitere 22 Prozent berichten von einer leichten. Für 46 Prozent der Unternehmen bleibt die Standortqualität unverändert. Demgegenüber stellen 29 Prozent eine Verschlechterung fest, darunter 20 Prozent eine leichte und neun Prozent eine deutliche Verschlechterung.

Mit 71 Prozent zeigt sich die große Mehrheit der im Landkreis Würzburg ansässigen Unternehmen standorttreu und ihrer Region eng verbunden. 36 Prozent würden sich bei einer erneuten Standortentscheidung definitiv wieder für den Landkreis Würzburg entscheiden, weitere 35 Prozent voraussichtlich. Demgegenüber äußern 20 Prozent Vorbehalte hinsichtlich einer erneuten Standortwahl, während neun Prozent angeben, sich nicht noch einmal für den Landkreis als Unternehmensstandort zu entscheiden.

Wiederwahl des Unternehmensstandorts

ja	36,4
eher ja	34,5
eher nein	20,0
nein	9,1

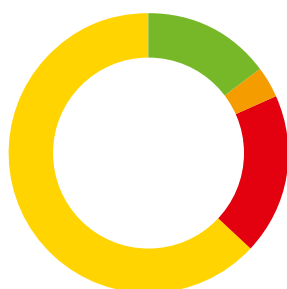
in Prozent



Geplante Veränderungen am Unternehmensstandort bis 2031

Erweiterung am Standort	14,8
Verkleinerung am Standort	3,7
Aufgabe des Standortes	18,5
keine Veränderung	63,0

in Prozent



Die im Landkreis Würzburg ansässigen Unternehmen planen in den kommenden fünf Jahren mehrheitlich keine Veränderungen an ihrem Betriebsstandort. Knapp zwei Drittel der Betriebe (63 Prozent) beabsichtigen, ihre derzeitige Standortgröße beizubehalten. 15 Prozent planen eine Erweiterung, während vier Prozent eine Verkleinerung vorsehen. Weitere 19 Prozent ziehen die Aufgabe ihres Standorts in Betracht.

Von A wie „Attraktivität der Innenstadt“ bis Z wie „Zukunftsfähigkeit der Region“ – die einzelnen Standortfaktoren im Fokus

Einzelergebnisse der 64 Standortfaktoren nach Bedeutung und Zufriedenheit

Stärken bzw. Standortvorteile

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,2	2,6	Infrastruktur
Attraktivität der Innenstädte	2,6	3,1	Rahmenbedingungen allgemein
Betreuungs- / Pflegeangebot für Senioren	2,6	3,1	Rahmenbedingungen allgemein
Breitbandinfrastruktur	1,7	3,0	Infrastruktur
Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung	2,2	2,4	Rahmenbedingungen allgemein
Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit	1,7	2,7	Infrastruktur
Gastronomisches Angebot	2,3	2,7	Rahmenbedingungen allgemein
Kinderbetreuungsangebot	2,4	2,8	Rahmenbedingungen allgemein
Lebensqualität	2,0	2,2	Rahmenbedingungen allgemein
Medizinische Versorgung	2,1	2,5	Rahmenbedingungen allgemein
Mobilfunkanbindung	1,8	2,5	Infrastruktur
Parkplatzsituation	2,6	3,1	Infrastruktur
Umwelt und Natur	2,2	2,2	Rahmenbedingungen allgemein
Wohnraumangebot	1,9	3,1	Rahmenbedingungen allgemein
Zugang zu Absatzmärkten und Kunden	2,5	2,9	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Zukunftsfähigkeit der Region	2,3	3,0	Rahmenbedingungen allgemein

Schwächen bzw. Standortnachteile (dringender Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,3	3,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,2	3,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Energiekosten	2,3	3,9	Standortkosten und Finanzierung
Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts	2,1	3,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Grundstücks- und Immobilienpreise (gewerblich)	2,6	3,1	Standortkosten und Finanzierung
Lohn- und Arbeitskosten	2,4	3,5	Standortkosten und Finanzierung
Serviceorientierung und Erreichbarkeit der Behörden	1,9	3,6	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen / Entscheidungen	2,0	3,4	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten	2,1	3,6	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Zustand der Straßen	2,3	3,3	Infrastruktur

Chancen bzw. Standortbonus

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Akzeptanz von Wirtschaftsprojekten in der Region	2,7	3,0	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,8	2,8	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Berufliche Praxisnähe der Schulen	2,8	2,8	Bildung und Arbeitsmarkt
Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region	3,6	2,7	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Erreichbarkeit des Unternehmens für Zu-/Ablieferverkehr	2,8	2,7	Infrastruktur
Grund- und Gewerbesteuer	2,7	3,0	Standortkosten und Finanzierung
Gründungsklima in der Region	3,2	2,9	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Hotelangebot und Tagungsmöglichkeiten	2,8	2,7	Rahmenbedingungen allgemein
Innovationspotenzial/Erfindungsreichtum in der Region	3,2	2,8	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Kommunalabgaben (Abfall, Abwasser, sonstige Gebühren)	3,0	3,1	Standortkosten und Finanzierung
Kooperationsangebote regionaler Hochschulen und Wirtschaft	3,2	2,8	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,7	2,2	Rahmenbedingungen allgemein
Nähe zu Berufsschulen	3,1	3,1	Bildung und Arbeitsmarkt
Profil und Qualität der regionalen Hochschulen	2,9	2,7	Bildung und Arbeitsmarkt
Stellenwert des Wissenschaftsstandorts	3,0	2,6	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Verfügbarkeit außeruniversitärer F&E-Einrichtungen	3,5	2,9	Innovationspotenzial und Wissenschaft
Weiterbildungsangebot / -möglichkeiten in der Region	2,7	3,0	Bildung und Arbeitsmarkt

Risiken (weiterer Handlungsbedarf)

Indikator	Bedeutung	Zufriedenheit	Themenfeld
Anbindung an das Schienennetz	3,8	3,5	Infrastruktur
Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz	4,7	4,1	Infrastruktur
Anbindung an das Wasserstraßennetz	5,0	3,8	Infrastruktur
Anbindung an Zollbehörden	4,2	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Angebot an P&T	3,9	3,7	Infrastruktur
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,3	3,7	Infrastruktur
Baustellenkoordination	3,4	3,2	Infrastruktur
Beratungsangebote zu Fördermitteln bzw. staatlicher Förderung	3,5	3,3	Standortkosten und Finanzierung
Integrations- und Sprachangebote für internationale Arbeitskräfte	3,8	3,2	Bildung und Arbeitsmarkt
Internationale Ausrichtung des Standorts	3,8	3,3	Rahmenbedingungen allgemein
Lebenshaltungskosten (für Mitarbeitende)	2,8	3,3	Standortkosten und Finanzierung
ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung	2,9	3,5	Infrastruktur
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,7	3,3	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit regionaler Rohstoffe	4,1	3,3	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Verfügbarkeit sonstiger Arbeitskräfte	3,0	3,3	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Auszubildenden	3,2	3,3	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften	2,7	3,5	Bildung und Arbeitsmarkt
Verfügbarkeit von gewerblichen Flächen	2,7	3,5	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Werbewirksamkeit des Standorts	2,7	3,2	Rahmenbedingungen allgemein
Widerstandsfähigkeit der Region bei Wirtschaftskrisen	2,8	3,2	Rahmenbedingungen für Unternehmen
Zugang zu Kapital (Kreditinstitute, Eigenkapitalgeber, etc.)	3,4	3,1	Standortkosten und Finanzierung

Ausblick: Was zu tun ist

Die Entscheidung von Unternehmen, sich an einem Standort anzusiedeln, zu expandieren oder diesem langfristig treu zu bleiben, hängt wesentlich von den dortigen Rahmenbedingungen ab. Neben einer leistungsfähigen Infrastruktur und einem ausreichenden Fachkräfteangebot spielen dabei auch das Innovationspotenzial sowie die Lebensqualität eine wichtige Rolle.

Ziel der IHK-Standortumfrage war es, die Stärken und Schwächen des Wirtschaftsraums Mainfranken und seiner neun Gebietskörperschaften im Standortwettbewerb sichtbar zu machen. Zugleich liefern die Rückmeldungen der Unternehmen wertvolle Hinweise auf wirtschaftspolitische Gestaltungsspielräume der Region und zeigen gleichzeitig dringende Handlungsbedarfe auf. Die Einschätzungen der Unternehmen von heute spiegeln die Anforderungen und Zukunftsthemen von morgen wider.

Gemeinsam mit ihrer Vollversammlung und ihren regionalen Gremien in den Landkreisen und kreisfreien Städten bringt die IHK diese Themen in den Dialog mit Politik und Verwaltung ein. Ziel ist es, die Wirtschaftsregion nachhaltig zu stärken und zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Bei überregionalen Fragestellungen erfolgt dies in enger Zusammenarbeit mit den Dachorganisationen der Industrie- und Handelskammern, dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e.V. und der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK).



Weiterführende Informationen



Handlungsempfehlungen für eine wettbewerbsfähige Ausgestaltung der Standortfaktoren in Mainfranken sowie IHK-Positionen zu einzelnen Themenfeldern (z.B. zum Bürokratieabbau) finden Sie unter <https://www.wuerzburg.ihk.de/interessenvertretung>



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Information | Kontakt



Elena Fürst
M. Sc. Economics
Referentin Konjunktur und Statistik

 +49 931 4194-320
 +49 931 4194-88320
 elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de



Dr. Christian Seynstahl
Bereichsleiter Standortpolitik,
Innovation und Unternehmensförderung

 +49 931 4194-314
 +49 931 4194-88314
 christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de